

Verkündungsblatt 04/2026

19.03.2026

Inhaltsübersicht

Zentrale Ordnungen	2
Richtlinie zu den Aufgaben und der Prüfung der Internen Revision (Revisionsrichtlinie)	2
Fakultät Management, Bauen, Immobilien	8
Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Baumanagement (Besonderer Teil)	8
Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Green Building – Nachhaltiges Bauen und Gebäudetechnik (Besonderer Teil)	24
Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Immobilienwirtschaft und -management (Besonderer Teil)	40
Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Immobilienmanagement (Besonderer Teil)	57
Vorpraktikumsordnung für die Bachelorstudiengänge Baumanagement und Green Building – Nachhaltiges Bauen und Gebäudetechnik	71
Praktikumsordnung für die Bachelorstudiengänge Baumanagement und Green Building – Nachhaltiges Bauen und Gebäudetechnik	77
Ordnung für das studienintegrierte Praktikum für den Bachelorstudiengang Immobilienwirtschaft und -management	86
Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit	95
Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Internationale Soziale Arbeit in Forschung und Praxis (Besonderer Teil)	95

HAWK

HOCHSCHULE

FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST

Hildesheim/Holzminde n/Göttingen

University of Applied Sciences and Arts

Richtlinie zu den Aufgaben und der Prüfung der Internen Revision (Revisionsrichtlinie)

Stand: 03/2026

Die nachfolgende Richtlinie zu den Aufgaben und der Prüfung der Internen Revision wurde am 5. März 2026 vom Präsidium der HAWK Hochschule Hildesheim/Holzminde n/Göttingen beschlossen. Die hochschulöf- fentliche Bekanntmachung erfolgte am 19. März 2026.

Inhaltsübersicht

1	Allgemeines.....	2
2	Organisation und Stellung	2
3	Ziel	2
4	Aufgaben	2
5	Befugnisse	3
6	Mitteilungen und Beteiligungen	4
7	Pflichten der Internen Revision	4
8	Durchführung von Prüfungen	4
9	Umsetzung der Empfehlungen und Nachschau	6
10	Jahresbericht	6
11	Qualitätssicherung	6
12	Inkrafttreten und Bekanntmachung	6

1 Allgemeines

Die Interne Revision soll durch Prüfungs- und Beratungsleistungen Risiken der Hochschule mindern. Die Interne Revision untersucht das Verwaltungshandeln und liefert Informationen, Analysen, Bewertungen, Empfehlungen und Beratungen. Sie hat zudem präventive Funktion und trägt dazu bei, Kultur, Qualität, Effektivität und Effizienz des Verwaltungshandelns nachhaltig zu verbessern. Damit unterstützt die Interne Revision das Präsidium und die Mitarbeitenden und mindert Risiken des Verwaltungshandelns.

2 Organisation und Stellung

2.1 Die Interne Revision ist der Hauptberuflichen Vizepräsidentin oder dem Hauptberuflichen Vizepräsidenten unmittelbar unterstellt.

2.2 Die Interne Revision arbeitet von den Fachaufgaben unabhängig mit allen Organisationseinheiten im Hause vertrauensvoll zusammen. Sie hat kein Weisungsrecht, auch nicht gegenüber dem geprüften Bereich.

3 Ziele

3.1 Ziele der Internen Revision sind, Risiken im Hochschulhandeln zu identifizieren, zu bewerten und zu minimieren. Dafür nimmt sie unabhängige Prüfungs- und Kontrollfunktionen im Auftrag des Präsidiums wahr und unterstützt es bei:

- der Wahrnehmung seiner Steuerungs-, Kontroll- und Überwachungsaufgaben;
- der Sicherstellung und Optimierung von Qualität, Effizienz und Effektivität des Verwaltungshandelns sowie
- der Einhaltung der Vorschriften und Regelungen.

3.2 Die Befugnisse und Verpflichtungen anderer zur Überwachung von Verwaltungshandeln, insbesondere die Verpflichtung der Vorgesetzten zur Dienst- und Fachaufsicht, bleiben unberührt.

4 Aufgaben

4.1 Die Interne Revision führt im Rahmen ihrer Aufgaben prozessunabhängige Prüfungen durch, die sich auf alle Organisationseinheiten und Zuständigkeitsbereiche der HAWK erstrecken und grundsätzlich das gesamte Verwaltungshandeln umfassen:

- 4.1.1 Prüfung der Recht- und Ordnungsmäßigkeit, der Funktionsfähigkeit, der Zweckmäßigkeit und der Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns, insbesondere ob
- die geltenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften (einschließlich interner Regelungen) eingehalten werden – „Compliance“;
 - die Zielvorgaben des Präsidiums zweckmäßig umgesetzt und ordnungsgemäß erfüllt werden;
 - die Grundsätze wirtschaftlichen Handelns gewahrt werden;
 - die Vermögenswerte ausreichend gesichert sind;
 - die internen Vorschriften zweckmäßig sind;

- das interne Kontrollsystem sowie die Informations- und Geschäftsprozesse zweckmäßig aufgebaut sind und zuverlässig arbeiten;
- die Vorgesetzten ihre Führungsfunktion einschließlich der Dienst- und Fachaufsicht ordnungsgemäß wahrnehmen;
- das interne Risikomanagement funktionsfähig und zweckmäßig ist.

4.1.2 Unterstützung des Präsidiums

- durch Schaffen von Transparenz und eines entscheidungsorientierten Überblicks über Risiken (Risikoanalyse) im Zusammenhang mit Vermögen, Umfeld, Geschäftsprozessen und Steuerungsinformationen;
- bei der Festlegung und Weiterentwicklung der HAWK-internen Regelungen;

4.1.3 Information und Beratung der Vorgesetzten und Mitarbeitenden.

4.1.4 Übertragung von Aufgaben der HAWK-internen Korruptionsprävention und/oder Verwaltungsermittlungen bei Verdachtsfällen.

4.2 Das interne Kontrollsystem selbst ist ständiges Prüfungsobjekt der Internen Revision.

4.3 Die Interne Revision kann mit Aufgaben im Bereich Antikorruptionsberatung betraut werden. Die Ausübung der präventiven Antikorruptionsberatung hat zur Folge, dass diese kein Gegenstand interner Prüfung sein kann und extern geprüft werden muss.

5 Befugnisse

5.1 Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben verfügt die Interne Revision über umfassende Informations-, Auskunfts-, Prüfungs- und Zutrittsrechte in allen Organisationseinheiten. In Erfüllung ihrer Aufgaben kann die Interne Revision alle Prüfungen vornehmen, alle Unterlagen und elektronisch gespeicherten Daten einsehen und verlangen, dass ihr alle gewünschten Auskünfte erteilt werden. Inhalte und Vorgänge, von denen die Innenrevision durch ihre Prüftätigkeit Kenntnis erhält, sind dienstliche Angelegenheiten, die einer besonderen Vertraulichkeit unterliegen. Vorschriften über Stillschweigen gegenüber Unbefugten sind einzuhalten.

5.2 Die Interne Revision hat gegenüber dem Präsidium ein jederzeitiges mündliches und schriftliches Vortragsrecht.

5.3 Alle Vorgesetzten und Mitarbeitenden haben die Interne Revision zu unterstützen und zu fördern. Sie sind verpflichtet, die hierzu erforderlichen Auskünfte zu geben und Unterlagen bereit zu stellen und zu überlassen. Ein Herausgabeverweigerungsrecht gibt es grundsätzlich nicht.

5.4 Vorgesetzte dürfen die Auskunftserteilung durch Mitarbeitende nicht beeinflussen oder diese daran hindern, der Internen Revision direkt, wahrheitsgemäß und umfassend Auskunft zu geben. Den Mitarbeitenden dürfen keine Nachteile durch die Auskunftserteilung entstehen, wobei Straf- und dienstrechtliche Bestimmungen unberührt bleiben.

5.5 Die Interne Revision kann Daten verarbeiten und Datenbanken auswerten.

5.6 Belange des Datenschutzes stehen der Aushändigung der Unterlagen oder der Bereitstellung elektronischer Daten sowie der Datenverarbeitung und Datenbankauswertung nicht entgegen. Die Interne Revision ist verpflichtet, die erhaltenen Daten ausschließlich im Rahmen ihrer Aufgaben zu verwenden. Originale werden nicht behalten.

5.7 Externer Sachverstand darf unter Beachtung der bestehenden Vorschriften hinzugezogen werden.

6 Mitteilungen und Beteiligungen

6.1 Die Innenrevision ist durch die Organisationseinheit insbesondere zu unterrichten, wenn:

- Prüfungen des Landesrechnungshofes, durch Drittmittelgeber und andere durchgeführt werden,
- die Erreichung von festgelegten Zielen mit erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung für die HAWK ernsthaft gefährdet ist und eine angemessene Bearbeitung dieser Problematik unterbleibt,
- bedeutende Schäden aufgetreten sind (>50.000 Euro, dauerhafte Gesundheitsschäden, negative Berichterstattung mit erkennbaren Folgewirkungen),
- die Wirksamkeit von bestehenden internen Kontrollinstrumenten (insbesondere Vier-Augen-Prinzip) durch eine Um- oder Neuorganisation eines Prozesses verringert wird.

6.2 Unabhängig von konkreten Prüfungen

- erhält die Interne Revision Kenntnis von allen generellen Rundschreiben der Hochschulverwaltung sowie von den Protokollen und Beschlüssen der Hochschulgremien,
- ist die Innenrevision an wichtigen Besprechungen zum Aufgabenvollzug, insbesondere bei Organisationsänderungen, in den Organisationseinheiten zu beteiligen.

7 Pflichten

7.1 Die Beschäftigten der Internen Revision sind bei der Ausübung ihrer Tätigkeit zur Unbefangenheit, Unabhängigkeit und Gewissenhaftigkeit verpflichtet. Sie wahren insbesondere Integrität, Objektivität und Vertraulichkeit.

7.2 Die Beschäftigten der Internen Revision sind gehalten, sich stetig durch Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen weiterzubilden.

8 Durchführung von Prüfungen

8.1 Risikoorientierte (Jahres-)Prüfungsplanung

- 8.1.1 Die Interne Revision erstellt auf der Grundlage der hochschulbezogenen Gefährdungs- bzw. Risikoanalyse oder – soweit eine solche nicht vorliegt – auf der Grundlage einer Ermittlung der möglichen Prüfobjekte der HAWK (Prüfungslandschaft) unter Berücksichtigung des Aufwand-/Nutzenverhältnisses einen Prüfungsthemenkatalog und erarbeitet für jedes Haushaltsjahr eine darauf basierende Prüfungsplanung bis zum Ende des jeweiligen ersten Quartals. Diese beinhaltet die sachlichen, personellen und zeitlichen Aspekte der Prüfungen. Das Präsidium genehmigt die Prüfungsplanung.

- 8.1.2 Die Prüfungen erfolgen als Regelprüfungen, Bestandsprüfungen, Systemprüfungen, Prüfungen aus besonderem Anlass oder Nachschauprüfungen (Umsetzung früherer Hinweise und Empfehlungen).

8.2 Prüfungsauftrag

- 8.2.1 Die Interne Revision wird auf der Grundlage eines Prüfungsauftrages tätig. Der Prüfauftrag beinhaltet den Prüfgegenstand, den Beginn und die voraussichtliche Dauer der Prüfung und die Namen des eingesetzten Personals.

- 8.2.2 Das Präsidium kann der Internen Revision zu jeder Zeit Aufträge zu Anlassprüfungen erteilen.

8.3 Prüfungsvorbereitung

Die Prüfungsvorbereitung beinhaltet die Analyse des Prüfungsgegenstandes, die Einarbeitung in die Prüfungsmaterie, die Beschaffung von Informationen und die Detailplanung des Prüfungsablaufes.

8.4 Prüfungsankündigung

Nach Maßgabe des Prüfungsauftrages kündigt die Interne Revision die Prüfung, soweit Prüfungszwecke dem nicht entgegenstehen, den jeweiligen Organisationseinheiten rechtzeitig schriftlich an. In einer Einführungsbesprechung werden der vorgesehene Ablauf der Prüfung erläutert sowie Fragen im Zusammenhang mit der Prüfung geklärt.

8.5 Prüfungshandlungen

- 8.5.1 Im Rahmen der Prüfung erhebt und bewertet die Interne Revision die Sachverhalte. Die Prüfungsdurchführung wird dokumentiert. Die gewonnenen Erkenntnisse und die darauf aufbauenden Hinweise und Empfehlungen werden mit den geprüften Organisationseinheiten erörtert, soweit Prüfungszwecke dem nicht entgegenstehen.

- 8.5.2 Aus der Dokumentation müssen die gewonnenen Informationen, durchgeführten Analysen und festgestellte Mängel für Dritte nachvollziehbar sein. Die Arbeitspapiere müssen vollständig sein und die Feststellungen der Internen Revision belegen. Die Prüfsachen sind 10 Jahre aufzubewahren.

- 8.5.3 Die Prüfungen werden je nach Schwerpunktsetzung insbesondere nach folgenden Kriterien (Beurteilungsmaßstäben) durchgeführt: Risiken, Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Sicherheit, Wirtschaftlichkeit, Zukunftssicherung, Zweckmäßigkeit / Effektivität, Wirkungsorientierung. Der bzw. die jeweiligen Schwerpunkte sind aus der Zielsetzung des Prüfungsauftrages abzuleiten.

8.6 Prüfungsabschluss und Berichterstattung

- 8.6.1 Soweit Prüfungszwecke dem nicht entgegenstehen, übersendet die Interne Revision zum Abschluss der Prüfung unverzüglich der geprüften Organisationseinheit einen Entwurf des Prüfungsberichts. Dieser enthält neben den Feststellungen und Wertungen Empfehlungen zur Mängelbeseitigung oder für Verbesserungen und ggf. auch weitere Schlussfolgerungen.

8.6.2 In einer Abschlussbesprechung werden der geprüften Organisationseinheit, der/dem Vorgesetzten und ggf. der/dem Prozessverantwortlichen nach Erörterung Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Stellungnahmen können auch schriftlich erfolgen. Über die Ergebnisse der Abschlussbesprechung wird ein Protokoll geführt.

8.6.3 Abschließend wird dem Präsidium unter Einbeziehung der Stellungnahme unverzüglich der endgültige Prüfungsbericht vorgelegt. Die geprüfte Organisationseinheit erhält hiervon eine Ausfertigung, sofern Prüfungszwecke dem nicht entgegenstehen.

9 Umsetzung der Empfehlungen und Nachschau

9.1 Das Präsidium entscheidet zeitnah über die Umsetzung der Empfehlungen der Internen Revision. Die fristgerechte Durchführung der Umsetzung obliegt der geprüften Organisationseinheit. Die Zuständigkeiten anderer Organisationseinheiten bleiben unberührt.

9.2 Im Rahmen einer Nachschauprüfung kann die Interne Revision die Umsetzung der Empfehlungen überprüfen.

10 Jahresbericht

10.1 Die Interne Revision legt dem Präsidium bis zur Fertigstellung des jeweiligen Jahresabschlusses über ihre Tätigkeiten einen Jahresbericht vor.

10.2 Die wesentlichen Erkenntnisse aus der Prüfungstätigkeit sollen (anonymisiert) zur Sensibilisierung der Beschäftigten genutzt werden.

11 Qualitätssicherung

Die Interne Revision sichert durch geeignete Maßnahmen die Qualität ihrer Arbeit. Die Qualitätssicherung kann z.B. erfolgen durch transparente Prüfungsprozesse, standardisierte Prüfungsabläufe, einheitliches Berichtslayout, aufgabenspezifische Aus- und Fortbildung, Erfahrungsaustausch, Hospitation bei anderen Internen Revisionen und Peer Review.

12 Inkrafttreten und Bekanntmachung

Diese Richtlinie tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Baumanagement (Besonderer Teil)

Fakultät Management, Bauen, Immobilien

Der Fakultätsrat der Fakultät Management, Bauen, Immobilien der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 9. Juli 2025 die Ordnung über den Besonderen Teil der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Baumanagement beschlossen. Die Ordnung wurde am 17. März 2026 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 19. März 2026.

Inhaltsübersicht

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums	2
§ 2 Prüfungen	2
§ 3 Praxismodul.....	2
§ 4 Bachelorarbeit und Kolloquium	3
§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis	3
§ 6 Inkrafttreten.....	3
Anlage 1: Modulübersicht	4
Anlage 2: Bachelorurkunde (Muster)	7
Anlage 3: Bachelorzeugnis (Muster)	8
Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)	10

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit des Bachelorstudiengangs Baumanagement beträgt sieben Semester.
- (2) Der Gesamtumfang der Pflicht- und Wahlpflichtmodule beträgt 210 Leistungspunkte (Credits). Das Studium setzt sich aus Pflichtmodulen im Umfang von 138 Leistungspunkten sowie Wahlpflichtmodulen für die jeweilige Studienrichtung im Umfang von 60 Leistungspunkten und nicht einer Studienrichtung zugeordneten Wahlpflichtmodulen im Umfang von 12 Leistungspunkten zusammen. Studienverlauf und Workload der einzelnen Module werden in Anlage 1 aufgezeigt. Er gilt exemplarisch für Studierende, die zum Wintersemester in das erste Fachsemester immatrikuliert werden. Bei einem Studienbeginn zum Sommersemester werden die Module in anderer Reihenfolge studiert.
- (3) Wählbare Studienrichtungen sind „Hochbau“ und „Ingenieurbau“. Die Module der ersten beiden Semester (60 Leistungspunkte) sind für beide Studienrichtungen gleich, ebenso Module im Umfang von 78 Leistungspunkten in den höheren Semestern. Ab dem dritten Semester ist dem jeweiligen Studienverlaufsplan der gewählten Studienrichtung zu folgen. Die der jeweiligen Studienrichtung zugeordneten Module sind der Anlage 1 zu entnehmen. Ein interdisziplinäres Studium aus beiden Studienrichtungen ist nicht möglich.
- (4) Studierende müssen aus dem Angebot der zentralen Einrichtung HAWK plus Wahlpflichtmodule im Umfang von sechs Leistungspunkten auswählen.

§ 2 Prüfungen

- (1) Die zu erbringenden Prüfungen werden studienbegleitend erbracht. Der Modulübersicht (Anlage 1) ist zu entnehmen, welche Prüfungsformen einem Modul zugeordnet sind und ob es sich um Prüfungs- oder Studienleistungen handelt. Falls keine andere Gewichtung angegeben ist, gehen bei mehreren benoteten Modulprüfungen die Einzelnoten zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.
- (2) Ist eine unbenotete Studienleistung als Prüfungsvorleistung (PVL) vorgesehen, so ist das Bestehen dieser Prüfungsvorleistung neben dem Vorliegen der Voraussetzungen gemäß § 8 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für die Zulassung zur notenbildenden Modulabschlussprüfung erforderlich.
- (3) Abweichend von § 15 Absatz 2 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil findet keine Pflichtanmeldung zur ersten Wiederholungsprüfung statt. Eine nicht bestandene Modulprüfung nach § 15 Absatz 1 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil soll jedoch in der Regel im Rahmen der regulären Prüfungstermine innerhalb der nächsten beiden Semester und in der Regel in der gleichen Art und Dauer wiederholt werden.
- (4) Ergänzung zu § 15 Absatz 4 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil: In der Regel erfolgt die zweite Wiederholungsprüfung als mündliche Prüfung bzw. als mündliche Prüfung mit schriftlichem/praktischem Bestandteil.

§ 3 Praxismodul

- (1) Die Zulassung zum Praxismodul (Modul BH7 39 bzw. BI7 39 erfolgt auf Antrag, welcher in Form einer Modulanmeldung innerhalb der hierfür laut Semesterzeitplan vorgesehenen Fristen in der Prüfungsverwaltung einzureichen ist.
- (2) Zum Praxismodul wird zugelassen, wer bis dahin alle Module der ersten beiden Fachsemester bestanden und mindestens 132 Leistungspunkte erreicht hat. Näheres regelt die Praktikumsordnung.

§ 4 Bachelorarbeit und Kolloquium

- (1) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit (Modul BH7 40 bzw. BI7 40 beträgt sieben Wochen.
- (2) Eine Zulassung zum Modul Bachelorarbeit ist erst möglich, wenn alle Leistungspunkte bis auf die Leistungspunkte der Abschlussarbeit selbst, die Leistungspunkte der Module des Abschlusssemesters sowie die Leistungspunkte eines weiteren Moduls erbracht sind. Das offene Modul darf nicht aus den ersten beiden Fachsemestern stammen. Für das im letzten Fachsemester angesiedelte Praxismodul muss die Zulassung erteilt worden sein. Es muss ferner durch einen aussagekräftigen Nachweis (z.B. Praktikumsvertrag) erkennbar sein, dass der Pflichtteil des Praktikums rechtzeitig vor Ausgabe des Bachelorthemas abgeschlossen sein wird. Dieser Nachweis ist gemeinsam mit dem Zulassungsantrag zur Bachelorarbeit in der Prüfungsverwaltung einzureichen.
- (3) Im Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit (Modulanmeldung) ist der Themenbereich der Aufgabenstellung für die Bachelorarbeit sowie die/der Erstprüfende zu nennen. Es ist ferner die schriftliche Bestätigung der bzw. des Erstprüfenden einzuholen.
- (4) Zum Kolloquium wird zugelassen, wessen Bachelorarbeit von beiden Prüfenden vorläufig mit mindestens ausreichend bewertet wurde. Eine Zulassung zum Kolloquium ist bereits dann möglich, wenn die Modulprüfung im gemäß Absatz 2 zulässigerweise noch offenen weiteren Fachmodul aussteht.
- (5) Das Kolloquium soll in der Regel innerhalb von acht Wochen nach Abgabe der Bachelorarbeit durchgeführt werden.
- (6) Das Kolloquium gliedert sich in zwei Teile: Einen Kurzvortrag (Präsentation der Arbeit durch die bzw. den Studierenden) sowie die Befragung der bzw. des Studierenden durch die Prüfenden. Die Gesamtdauer von Kurzvortrag und Kolloquium beträgt je Student*in mindestens 40 und maximal 50 Minuten.
- (7) Die Gewichtung von Thesis zu Kolloquium beträgt 2:1.

§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis

- (1) Der Studiengang schließt mit dem Kolloquium zur Bachelorarbeit oder mit dem Abschluss des im gemäß Absatz 2 zulässigerweise noch offenen Fachmoduls ab.
- (2) Die Hochschule verleiht zum Abschluss den Hochschulgrad Bachelor of Engineering, abgekürzt B.Eng. Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Anlage 2). Ein Muster des Bachelorzeugnisses enthält Anlage 3. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der/dem Studierenden ein Diploma Supplement (Anlage 4) gemäß der aktuellen HRK-Vorlage ausgehändigt.

§ 6 Inkrafttreten

- (1) Diese Änderung der Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmalig für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2026/27 begonnen haben.
- (3) Mit Ablauf des Sommersemesters 2030 tritt die Prüfungsordnung Besonderer Teil 2019 außer Kraft und bereits vor dem Wintersemester 2026/27 immatrikulierte Studierende werden in die Prüfungsordnung 2026 überführt. Eine frühere Überführung ist auf Antrag möglich. Über Ausnahmen zu Satz 1 entscheidet auf begründeten Antrag die Prüfungskommission. § 6 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil findet entsprechend Anwendung. Bei der Überführung werden die in dem gleichen Modul erfolglos unternommenen Versuche, eine Prüfung abzulegen, auf die Wiederholungsmöglichkeiten angerechnet.

Anlage 1: Modulübersicht

a) Modulübersicht (für beide Studienrichtungen)

Modul-Nr.	Modulname	Leistungspunkte/Semester							Work-load	Prüfungsform
		1	2	3	4	5	6	7		
Pflichtmodule										
1	Grundlagen Baumanagement	3							90	K1
2	Grundlagen des Rechts	3							90	K1,5
3	Baukonstruktion und Bauphysik	6							180	K2
10	Tragwerkslehre, konstr. Entwerfen	6							180	K2+ST ¹ / PF
5	Mineralische Baustoffe	3							90	K1,5+LB ²
6	Baubestand und Gebäudetypologien	3							90	K1,5
7	Mathematik	6							180	K2 / PF
8	Bauzeichnen, 3D-Modellierung/Grundlagen BIM		6						180	K2+ST ¹ / K1+ST+ST ¹ / ST+ST ¹ / K1+M+ST ¹ / M+ST+ST ¹
9	Baukonstruktion und Mauerwerksbau		6						180	K1+ST / M+ST
4	Statik/Mechanik		6						180	K2+ST (4:2) / K2+KT ²
11	Baustoffkunde		6						180	K2+LB ²
23	Grundlagen Baubetrieb/ Bauverfahrenstechnik		6						180	K2 / ST / M
18	Grundlagen Projektmanagement und AVA			6					180	K2 / K1+ST
21	Vertragsrecht				3				90	K1,5
22	WPM I ³				3				90	diverse
12	Vermessungskunde/ Bestandsaufnahme				6				180	K2+ST ¹ / PA+PR (4:2) / ST+ST ¹
27	WPM II ³					3			90	diverse
28	WPM IPS 1					3			90	diverse
29	Kostenrechnung/Kalkulation					6			180	K2 / K1+ST / K1+M
30	Projekt Bauplanung/ Baumanagement					6			180	ST+PR (4:2)
32	Bauvertragsrecht						3		90	ST / PA / M / K1,5
38	Sicherheitstechnik							3	90	K1
34	KI im Bauwesen							3	90	K1 / ST / R / M
35	Schlüsselfertigbau							3	90	K1 / ST / M
36	Projektsteuerung / BIM (digitaler Planungs- und Bauprozess)							6	180	K2 / K1+ST / K1+M
37	Interdisziplinäres Projekt - Digitales und nachhaltiges Bauen							6	180	P+PA+PR
33	WPM IPS 2							3	90	diverse
39	Praxismodul							15	450	PB ¹ +PR ¹
40	Bachelorarbeit							12	360	AA

¹ unbenotete Studienleistung (alle anderen sind benotete Prüfungsleistungen)

² Prüfungsvorleistung (PVL)

³ Das konkrete Modulangebot richtet sich nach Studierendenzahlen und Personalverfügbarkeit.

b) Wahlpflichtmodule der Studienrichtungen ab dem 3. Semester

Modul-Nr.	Modulname	Leistungspunkte/Semester				WL	Prüfungsart	
Module für die Studienrichtung Hochbau								
13	Planungswissen Typus und Nutzung			6		180	PR+PF (2:4)	
14	Geotechnik im Hochbau			6		180	ST+PF (4:2) / K2 / M	
15	Grundlagen des baulichen Brandschutzes			3		90	K1,5 / M	
16	Innenausbau			3		90	ST/R	
17	Gebäudetechnik			6		180	K2	
19	Holzkonstruktionen/Stahlkonstruktionen			6		180	PA+PR (5:1) / PF+PR (5:1) / K2	
20	Grundlagen des Entwerfens			6		180	PR+PF (2:4)	
24	Projekt Entwurf und Planung			6		180	E+PR (4:2)	
25	Stahlbetonkonstruktionen				6	180	ST	
26	Bauphysik - Schall, Wärme, Feuchte				6	180	K2 / M / ST / PF+R	
31	Flexible Bauwerke - Struktur und Hülle					6	180	PR+PF (2:4)
Module für die Studienrichtung Ingenieurbau								
41	Tragwerksplanung			6		180	K2+ST ¹	
42	Grundlagen des Stahlbetonbaus			6		180	K2	
43	Geotechnik im Ingenieurbau 1			3		90	K2+LB ¹ / M+LB ¹	
44	Strömungsmechanik			3		90	K2+LB ¹ / M+LB ¹	
45	Ingenieurholzbau und Instandsetzung			6		180	K2 / ST	
46	Stahlbau			6		180	K2	
47	Verkehrsplanung und Verkehrswegebau			6		180	K2 / M	
48	Projekt Infrastrukturbau			6		180	ST / PA+PR+M (3:1:2) / PA+R (4:2)	
49	Wasserbau				6	180	ST+PF (4:2) / K2 / M	
50	Stahlbetonbau/Spannbeton				3	90	K1,5	
51	Brückenbau				3	90	K1 / M / ST / R	
52	Geotechnik im Ingenieurbau 2					6	180	K2 / M

¹ unbenotete Studienleistung (alle anderen sind benotete Prüfungsleistungen)

c) Abkürzungen für die Prüfungsformen (siehe § 8 Absatz 3 Prüfungsordnung Allgemeiner Teil):

Abkürzung	Bezeichnung
/	oder (Der Schrägstrich trennt alternative Varianten.)
AA	Abschlussarbeit mit Kolloquium
E	Entwurf
K1/K1,5/K2	Klausur (1 bzw 1,5 bzw. 2 Stunden)
KT	Kurztests (semesterbegleitend 4x 20 Min. Kurztests)
LB	Laborbericht
M	Mündliche Prüfung
PR	Präsentation
P	Projekt
PA	Projektarbeit
PB	Praktikumsbericht
PF	Portfolio
R	Referat
ST	Studienarbeit
WPM	Wahlpflichtmodul

Anlage 2: Bachelorurkunde (Muster)

BACHELORURKUNDE

Die HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Fakultät Management, Bauen, Immobilien

verleiht mit dieser Urkunde

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
 «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Bachelor of Engineering**
 abgekürzt B. Eng.,
 nach bestandener Abschlussprüfung im Studiengang

Baumanagement
(«Studienrichtung»)

Holzminden, den «Datum»

«Dekan*in»
 Dekan*in

«Studiendekan*in»
 Studiendekan*in

Anlage 3: Bachelorzeugnis (Muster)

BACHELORZEUGNIS

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
 «Geburtsdatum» in «Geburtsort»
 hat die Bachelorprüfung im Studiengang
Baumanagement
(«Studienrichtung»)
 der Fakultät Management, Bauen, Immobilien
 bestanden.

Thema der Bachelorarbeit:

	Credits	Gesamtnote
Gesamtbewertung	000	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten gemäß Anlage zum Bachelorzeugnis.

Holzminden, den «PruefDatum»

«Studiendekan*in»
 Studiendekan*in

ANLAGE ZUM BACHELORZEUGNIS

Studiengang

Vorname Nachname
 geboren am 00.00.0000 in «Ort»

Module	Credits	Note
--------	---------	------

Pflicht- und Wahlpflichtmodule

0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0

Individuelles Profilstudium

0,0
 0,0

Bachelorarbeit

0,0

Gesamtnote

Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international ‘transparency’ and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student Identification number or code	oooooo

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Engineering– B.Eng.

2.2 Main field(s) of study for the qualification
Construction Management with
- Building Construction (Hochbau) or
- Civil Engineering (Ingenieurbau)
as a profile to be chosen

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Management, Bauen, Immobilien (Faculty of Management, Construction, Real Estate)
University of Applied Sciences and Arts / State Institution

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)
[as above]

2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

3.1 Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree, by research with thesis

3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Three and a half years, 7 semesters, 210 ECTS

3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent.

4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

4.2 Programme learning outcomes

The educational target of the Bachelor program "Construction Management" is the professional qualification of engineers for construction industry who acquire knowledge in building and civil engineering as well as understanding of planning and execution work especially knowledge of holistic and sustainable management in construction. As the interdisciplinary studies cover planning and management contents, graduates have abilities to coordinate in construction various structural and technical disciplines and hereby finding results. Construction projects may be considered and controlled goal-directed from a higher point of view.

The Bachelor program "Construction Management" links traditional contents of architecture and civil engineering and essential aspects of management with interdisciplinary knowledge in engineering, economy and management. This is made through a combination of particular contents of construction and various aspects of management in technical fields. Hereby the student can choose between the profiles building (Hochbau) and civil engineering (Ingenieurbau).

Furthermore the educational objective is to transmit essential personal, social and method based skills to graduates. For example there are lectures in rhetoric, presentations, teamwork, managing conflicts, awareness of diversity, academic methods of writing, statistics.

Apart from two external internships in industry which last for several weeks, students have to be present in large numbers of lectures accompanied by laboratory work, practical exercises, projects and excursions.

During their studies, graduates developed subject-specific method competences. They are able to solve different assignments in project planning and management as well as to connect requirements of their own discipline with those of other disciplines, to find and to present appropriate solutions.

The studies in Construction Management are based on applied studies respectively practical oriented studies. The unification of building construction and civil engineering is given so that a holistic consideration on building projects is reached. At the end of the first semester, students generally decide for one profile.

The projects take in consideration various aspects, where students train the interdisciplinary assignment and its execution. Therefore common projects are offered for both profiles.

Building Construction (Hochbau) as a profile: Programme of studies

First semester:

Basics of construction management, legal basics, construction and building physics, load bearing engineering and structural design, mineral materials, building stock and building typologies, mathematics.

Second semester:

Technical drawing, 3 D modelling/basics of BIM; construction and masonry, statics/mechanics, building materials, survey of building and surveying.

Third semester:

Planning knowledge, geotechnics, basics of fire protection, interior work, building services, basics of project management and procurement procedure.

Fourth semester:

Steel and timber constructions, introduction to design, conditions of contract, basics in construction industry/construction method, Project: design and planning, one additional module on choice.

Fifth semester:

Reinforced concrete constructions, building physics, cost determination and calculation, project construction planning/construction management, two additional modules on choice.

Sixth semester:

Flexible buildings - structure and building envelope, legal building regulations, safety training, AI in construction, turn-key building, project management/building information modelling, interdisciplinary project digital and sustainable construction,

Seventh semester:

One additional module on choice. practical training – internship, Bachelor Thesis,

Civil Engineering (Ingenieurbau) as a profile: Programme of studies

First semester:

Basics of construction management, legal basics, construction and building physics, load bearing engineering and structural design, mineral materials, building stock and building typologies, mathematics.

Second semester:

Technical drawing, 3 D modelling/basics of BIM; construction and masonry, statics/mechanics, building materials, survey of building and surveying.

Third semester:

Load bearing engineering, basics of reinforced concrete constructions, geotechnics in engineering 1, fluid mechanics, , timber engineering and repair, basics of project management and procurement procedure.

Fourth semester:

Steel constructions, traffic planning and infrastructure construction, conditions of contract, basics in construction industry/construction method, project infrastructure construction, one additional module on choice.

Fifth semester:

Civil engineering hydraulics, reinforced concrete constructions/prestressed concrete, bridge constructions, cost determination and calculation, project construction planning/construction management, two additional modules on choice.

Sixth semester:

Geotechnics in engineering 2, safety training, AI in construction, turn-key building, project management/building information modelling, interdisciplinary project digital and sustainable construction,

Seventh semester:

One additional module on choice. practical training – internship, Bachelor Thesis

- 4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained
Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.
- 4.4 Grading system and, if available, grade distribution table
Absolute grading scheme: “Sehr Gut” (1,0; 1,3) = Very Good; “Gut” (1,7; 2,0; 2,3) = Good; “Befriedigend” (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; “Ausreichend” (3,7; 4,0) = Pass; “Nicht ausreichend” (5,0) = Fail
Statistical distribution of grades: **grading table**
- 4.5 Overall classification of the qualification (in original language) **0,0**
The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).
When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

- 5.1 Access to further study
Qualifies to apply for admission for master programs – Prerequisite: In compliance with the requirements of the respective universities or universities of applied sciences and arts.
- 5.2 Access to a regulated profession (if applicable)
The Bachelor-degree in Construction Management entitles its holder to the legally protected professional title “Bachelor of Engineering” and to exercise professional work in the field(s) for which the degree was awarded.

6. ADDITIONAL INFORMATION

- 6.1 Additional information
Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...
- 6.2 Further information sources
www.hawk.de

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Bachelorurkunde)	00.00.0000
Certificate (Bachelorzeugnis)	00.00.0000
Transcript of Records	
 Certification Date:	 00.00.0000

(Official Stamp / Seal)

Dean of Studies

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEMⁱ

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) focus their study programmes on engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

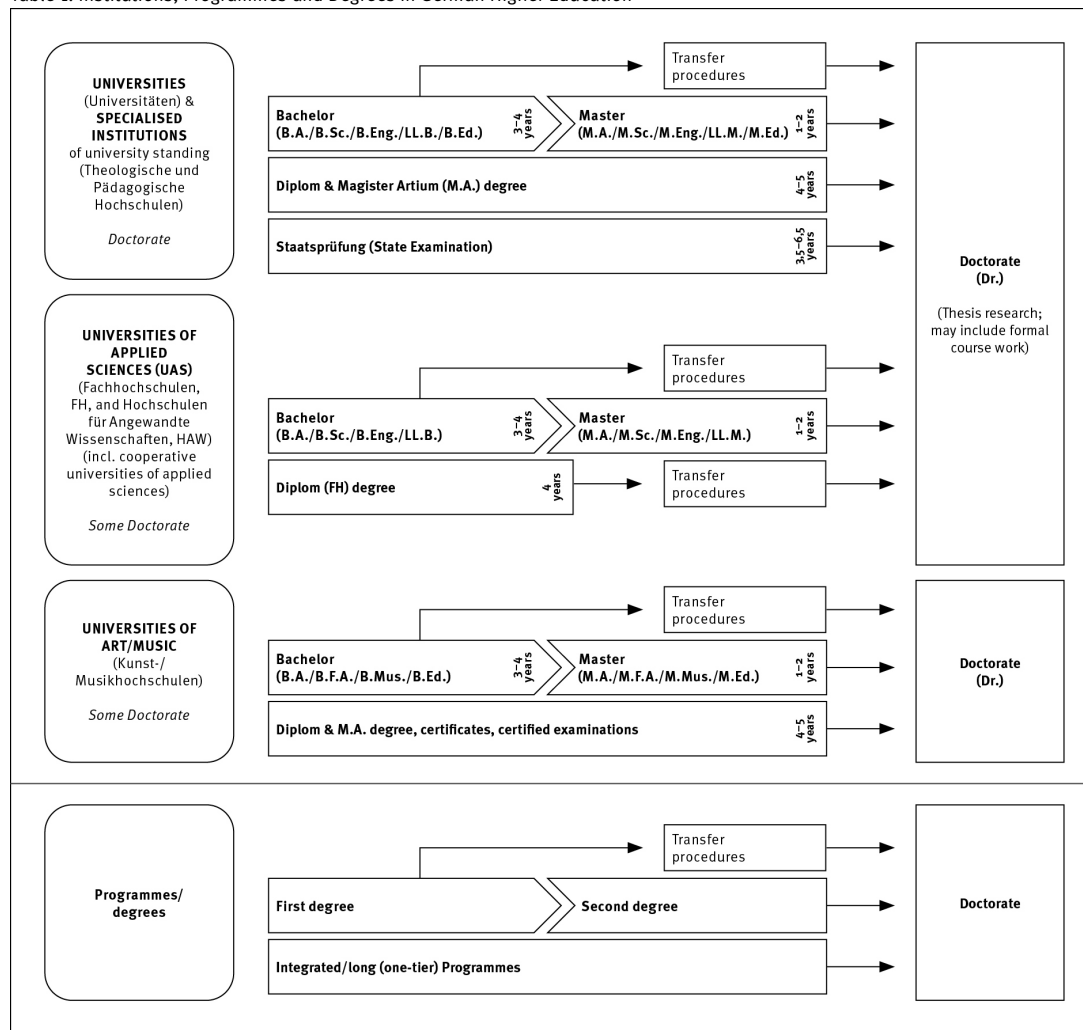
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)ⁱⁱⁱ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.^{vii}

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{viii}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

The Master's degree is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{ix}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.),

Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music, etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher education programmes. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to study programmes in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meis-*

ter/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0, www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

-
- ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.
 - ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.
 - ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
 - ^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de
 - ^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
 - ^{vi} Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21 November 2024).
 - ^{vii} Interstate Treaty on the organisation of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.
 - ^{viii} See note No. 7.
 - ^{ix} See note No. 7.
 - ^x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Green Building – Nachhaltiges Bauen und Gebäudetechnik (Besonderer Teil)

Fakultät Management, Bauen, Immobilien

Der Fakultätsrat der Fakultät Management, Bauen, Immobilien der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 9. Juli 2025 die Ordnung über den Besonderen Teil der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Green Building – Nachhaltiges Bauen und Gebäudetechnik beschlossen. Die Ordnung wurde am 17. März 2026 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 19. März 2026.

Inhaltsübersicht

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums	2
§ 2 Prüfungen	2
§ 3 Praxismodul.....	2
§ 4 Bachelorarbeit und Kolloquium	3
§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis	3
§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen	3
Anlage 1: Modulübersicht	4
Anlage 2: Bachelorurkunde (Muster)	7
Anlage 3: Bachelorzeugnis (Muster)	8
Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)	10

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit des Bachelorstudiengangs Green Building – Nachhaltiges Bauen und Gebäudetechnik beträgt sieben Semester.
- (2) Der Gesamtumfang der Pflicht- und Wahlpflichtbereiche beträgt 210 Leistungspunkte (Credits). Das Studium setzt sich aus Pflichtmodulen im Umfang von 186 Leistungspunkten sowie Wahlpflichtmodulen im Umfang von 24 Leistungspunkten zusammen (QM I bis IV 18 Leistungspunkte, HAWK plus sechs Leistungspunkte). Studienverlauf und Workload der Module werden in Anlage 1 aufgezeigt. Er gilt für Studierende, die zum Wintersemester in das erste Fachsemester immatrikuliert werden. Beim Studienbeginn zum Sommersemester werden die Module in anderer Reihenfolge studiert.
- (3) Wählbare Studienprofile sind „Baukonstruktion und Bautechnik“ und „Energie- und Gebäudetechnik - Digitale Planung“. Insgesamt sind 18 Leistungspunkte aus dem Angebot der Qualifizierungsmodule zu absolvieren. Ein Studienprofil wird im Abschlusszeugnis bescheinigt, wenn mindestens 12 Leistungspunkte im entsprechenden Studienprofil absolviert wurden.
- (4) Studierende müssen aus dem Angebot der zentralen Einrichtung HAWK plus Wahlpflichtmodule im Umfang von sechs Leistungspunkten auswählen.

§ 2 Prüfungen

- (1) Die zu erbringenden Prüfungen werden studienbegleitend erbracht. Der Modulübersicht (Anlage 1) ist zu entnehmen, welche Prüfungsformen einem Modul zugeordnet sind und ob es sich um benotete Prüfungs- oder unbenotete Studienleistungen handelt. Falls keine andere Gewichtung angegeben ist, gehen bei mehreren benoteten Modulprüfungen die Einzelnoten zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.
- (2) Ist eine unbenotete Studienleistung als Prüfungsvorleistung (PVL) vorgesehen, so ist das Bestehen dieser Prüfungsvorleistung neben dem Vorliegen der Voraussetzungen gemäß § 8 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für die Zulassung zur notenbildenden Modulabschlussprüfung erforderlich.
- (3) Abweichend von § 15 Absatz 2 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil 2019 findet keine Pflichtanmeldung zur ersten Wiederholungsprüfung statt. Eine nicht bestandene Modulprüfung nach § 15 Absatz 1 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil soll jedoch in der Regel im Rahmen der regulären Prüfungstermine innerhalb der nächsten beiden Semester in der Regel in der gleichen Art und Dauer wiederholt werden.
- (4) Ergänzung zu § 15 Absatz 4 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil: In der Regel erfolgt die zweite Wiederholungsprüfung als mündliche Prüfung bzw. als mündliche Prüfung mit schriftlichem/praktischem Bestandteil.

§ 3 Praxismodul

- (1) Die Zulassung zum Praxismodul (Modul GB7_01) erfolgt auf Antrag, welcher in Form einer Modulanmeldung innerhalb der hierfür laut Semesterzeitplan vorgesehenen Fristen in der Prüfungsverwaltung einzureichen ist.
- (2) Zum Praxismodul wird zugelassen, wer bis dahin alle Module der ersten beiden Fachsemester bestanden und mindestens 132 Leistungspunkte erreicht hat. Näheres regelt die Praktikumsordnung in ihrer jeweils gültigen Form.

§ 4 Bachelorarbeit und Kolloquium

- (1) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit (Modul GB7_02) beträgt sieben Wochen.
- (2) Eine Zulassung zum Modul Bachelorarbeit ist erst möglich, wenn alle Leistungspunkte bis auf die Leistungspunkte der Abschlussarbeit selbst, die Leistungspunkte der Module des Abschlusssemesters sowie die Leistungspunkte eines weiteren Moduls erbracht sind. Das offene Modul darf nicht aus den ersten beiden Fachsemestern stammen. Für das im letzten Fachsemester angesiedelte Praxismodul muss die Zulassung erteilt worden sein. Es muss ferner durch einen aussagekräftigen Nachweis (z.B. Praktikumsvertrag) erkennbar sein, dass der Pflichtteil des Praktikums rechtzeitig vor Ausgabe des Bachelorthemas abgeschlossen sein wird. Dieser Nachweis ist gemeinsam mit dem Zulassungsantrag zur Bachelorarbeit in der Prüfungsverwaltung einzureichen.
- (3) Im Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit (Modulanmeldung) ist der Themenbereich der Aufgabenstellung für die Bachelorarbeit sowie die bzw. der Erstprüfende zu nennen. Es ist ferner die schriftliche Bestätigung der bzw. des Erstprüfenden einzuholen.
- (4) Zum Kolloquium wird zugelassen, wessen Bachelorarbeit von beiden Prüfenden vorläufig mit mindestens ausreichend bewertet wurde. Eine Zulassung zum Kolloquium ist bereits dann möglich, wenn die Modulprüfung im gemäß Absatz 2 zulässigerweise noch offenen weiteren Fachmodul aussteht.
- (5) Das Kolloquium soll in der Regel innerhalb von sechs Wochen nach Abgabe der Bachelorarbeit durchgeführt werden.
- (6) Das Kolloquium gliedert sich in zwei Teile: Einen Kurzvortrag (Präsentation der Arbeit durch die bzw. den Studierenden) sowie die Befragung der bzw. des Studierenden durch die Prüfenden. Die Gesamtdauer von Kurzvortrag und Kolloquium beträgt je Student*in mindestens 40 und maximal 50 Minuten.
- (7) Die Gewichtung von Thesis und Kolloquium beträgt 2:1.

§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis

- (1) Der Studiengang schließt mit dem Kolloquium zur Bachelorarbeit oder mit dem Abschluss des im gemäß Absatz 2 zulässigerweise noch offenen Fachmoduls ab.
- (2) Die Hochschule verleiht zum Abschluss den Hochschulgrad Bachelor of Engineering, abgekürzt B.Eng. Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Anlage 2). Ein Muster des Bachelorzeugnisses enthält Anlage 3. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der bzw. dem Studierenden ein Diploma Supplement (Muster Anlage 4) gemäß der aktuellen HRK-Vorlage ausgehändigt.

§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Diese Änderung der Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmalig für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2026/27 begonnen haben.
- (3) Mit Ablauf des Sommersemesters 2030 tritt die Prüfungsordnung Besonderer Teil 2019 (Fassung 2022) außer Kraft und bereits vor dem Wintersemester 2026/27 immatrikulierte Studierende werden in die Prüfungsordnung 2026 überführt. Eine frühere Überführung ist auf Antrag möglich. Über Ausnahmen zu Satz 1 entscheidet auf begründeten Antrag die Prüfungskommission. § 6 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil findet entsprechend Anwendung. Bei der Überführung werden die in dem gleichen Modul erfolglos unternommenen Versuche, eine Prüfung abzulegen, auf die Wiederholungsmöglichkeiten angerechnet.

Anlage 1: Modulübersicht

a) Modulübersicht für den Start im Wintersemester (siehe § 1 Absatz 2 Sätze 5 und 6)

Modul-Nr.	Modulname	LP/Semester							Work-load	Prüfungsform
		1	2	3	4	5	6	7		
GB1W_11	Klimaschutz und Gebäude / wissenschaftliches Arbeiten	6							180	PF
GB1W_12	Hands-On - Bauphysik, Gebäudetechnik und Digitales	6							180	LP
GB1W_13	Grundlagen Elektrotechnik	3							90	K1,5 / M / PF / R
GB1W_14	Mathematik	6							180	K2 / PF
GB1W_15	Grundlagen Baumanagement	3							90	K1
GB1W_16	Bauphysik Grundlagen/ Brandschutz	6							180	K2+LB ¹
GB1S_21	Thermodynamik und Wärmeübertragung		6						180	K2/M
GB1S_22	Grundlagen der Heizungstechnik und angewandte Fluidmechanik		6						180	LP ¹ +K2 / LP ¹ +M / LP ¹ +PF ² +K1,5 / LP ¹ +PF ² +M / LP ¹ +PF
GB1S_23	Darstellung in der Bauplanung, 3D-Modellierung, Einführung BIM		6						180	K2+ST ¹ / K1+ST+ST ¹ / ST+ST ¹ / K1+M+ST ¹ / M+ST+ST ¹
GB1S_24	Energieoptimiertes Bauen		6						180	PA / ST
GB1S_25	Projekt: Energieoptimiertes Bauen		6						180	PA
GB2W_31	Regenerative Energien und Energieversorgung			6					180	K1,5+PR (4:2) / M+PR (4:2)
GB2W_32	Projekt Technische Gebäudeausrüstung (TGA)			6					180	ST / R
GB2W_33	Bauphysik / Baukonstruktion			6					180	ST+LB ¹ / R+LB ¹
GB2W_34	Grundlagen Projektmanagement und AVA			6					180	K2 / K1+ST
GB2S_41	Wärmepumpe und Kälteversorgung				6				180	K2 / M
GB2S_42	Raumluftechnische Anlagen				6				180	K3 / M
GB2S_45	Einführung in die Gebäude- und Anlagensimulation				3				90	M+LB ¹ / K1+LB ¹ / PF+LB ¹
GB2S_44	Energetische Bilanzierung				3				90	EDRP / M / K2 / ST / PF+R
GB2S_43	Best Practice long distance (Exkursion)				3				90	EB ¹ / P ¹
GB2S_46	Entwerfen und Konstruieren mit nachwachsenden Rohstoffen				3				90	R / PF
GB3W_51	Solarenergietechnik					6			180	K1,5+PR / M+P / ST / PF
GB3W_54	Licht und Beleuchtungstechnik					3			90	S / PA / M
GB3W_52	Projekt Gebäudesimulation					6			180	R / R +P (4:2) / PF

GB3W_53	Grundlagen der Baukostenrechnung und Kalkulation							3		90	K1 / ST / M
GB3W_55	Entwerfen und Konstruieren mit Bestand							6		180	R + ST (1:5)
GB3S_61	Wärmequellen, Energiekonzepte und Quartierslösungen							6		180	K1+R / M+R / FS / K2 / M / PF
GB3S_62	Interdisziplinäres Projekt - Planspiel Digitales und Nachhaltiges Bauen							6		180	R
GB3S_63	Bauvertragsrecht							3		90	ST / PA / M / K1,5
GB3S_64	BIM / digitaler Planungs- und Bauprozess							3		90	K1 / ST / M
GB3S_65	Ökobilanzierung und Nachhaltigkeitsbewertung							6		180	K2 / R / M
GB2W_Q3X	Qualifizierungsmodul I (WPM)						6			180	s. Tabelle b)
GB2S_Q4X	Qualifizierungsmodul II (WPM)						6			180	s. Tabelle b)
GB3W_Q5X	Qualifizierungsmodul III (WPM)							3		90	s. Tabelle b)
GB3S_Q6X	Qualifizierungsmodul VI (WPM)							3		90	s. Tabelle b)
GB3W_56	IPS-Wintersemester							3		90	individuell
GB3W_66	IPS-Sommersemester							3		90	individuell
GB7_01	Praxismodul								18	540	PB ¹ +PR ¹
GB7_02	Bachelorarbeit								12	360	AA

Beim Studienstart im Sommersemester werden die Module aus Semester 1 und 2, 3 und 4, 5 und 6 jeweils getauscht.

¹ unbenotete Studienleistung (alle anderen sind benotete Prüfungsleistungen)

² Prüfungsvorleistung (PVL)

b) Wahlpflichtmodule: Qualifizierungsmodule QM I bis IV der Studienprofile (siehe § 1 Absatz 3)

Modul-Nr.	Modulname	LP/Semester							Workload	Prüfungsform	
		1	2	3	4	5	6	7			
Qualifizierungsmodule im Studienprofil Baukonstruktion und Bautechnik											
GB2W_Q3B	Anwendungsorientierte Tragwerkslehre			6						180	K2 / PF
GB2S_Q4B	Entwerfen und Konstruieren mit nachwachsenden Rohstoffen				6					180	R+ST (1:5) / ST
GB3W_Q5B	Gebäudebegrünung und gebäudeintegrierte Solarkomponenten					3				90	K1 / PF
GB3S_Q6B	Ausgewählte Kapitel des Tiefbaus							3		90	K1,5 / M / R
Qualifizierungsmodule im Studienprofil Energie- und Gebäudetechnik - Digitale Planung											
GB2W_Q3G	Gebäudeautomation und angewandte Regelungstechnik			6						180	LP ¹ +K2 / LP ¹ +M / LP ¹ +PF ² +K1,5 / LP ¹ +PF ² +M / LP ¹ +PF
GB3S_Q4G	Konstruktion Technischer Gebäudeausrüstung mit Building Information Modeling				6					180	M+LB ¹ / R+LB ¹ / K1+LB ¹ / PF+LB ¹
GB3W_Q5G	Geothermische Anlagen					3				90	K1 / PA / M

GB3S_Q6G	Simulation im Gebäudelebenszyklus: Validierung und digitale Zwillinge							3		90	K1,5 / M / PF ² +K1 / PF ² +M / PF
----------	---	--	--	--	--	--	--	---	--	----	--

¹ unbenotete Studienleistung (alle anderen sind benotete Prüfungsleistungen)

² Prüfungsvorleistung (PVL)

c) Abkürzungen für die Prüfungsformen (siehe § 8 Absatz 3 Prüfungsordnung Allgemeiner Teil):

Abkürzung	Bezeichnung
/	oder (Der Schrägstrich trennt alternative Varianten.)
AA	Abschlussarbeit mit Kolloquium
EB	Exkursionsbericht
FS	Fallstudie
IR	Internetrecherche
K1/K1,5/K2/K3	Klausur (1/1,5/2/3 Stunden)
LB	Laborbericht
LP	Labor- und Werkstattpraktikum
M	Mündliche Prüfung
PR	Präsentation
PA	Projektarbeit
PB	Praktikumsbericht
PF	Portfolio
R	Referat
EDRP	Erstellung und Dokumentation von Rechnerprogrammen
ST	Studienarbeit
WPM	Wahlpflichtmodul

Anlage 2: Bachelorurkunde (Muster)

BACHELORURKUNDE

**Die HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Fakultät Management, Bauen, Immobilien**

verleiht mit dieser Urkunde

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
«Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Bachelor of Engineering**
abgekürzt B. Eng.,
nach bestandener Abschlussprüfung im Studiengang

**Green Building –
Nachhaltiges Bauen und Gebäudetechnik**

Holzminden, den «Datum»

«Dekan*in»
Dekan*in

«Studiendekan*in»
Studiendekan*in

Anlage 3: Bachelorzeugnis (Muster)

BACHELORZEUGNIS

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
 «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

hat die Bachelorprüfung im Studiengang

**Green Building –
 Nachhaltiges Bauen und Gebäudetechnik**

der Fakultät Management, Bauen, Immobilien
 bestanden.

Thema der Bachelorarbeit:

	Credits	Gesamtnote
Gesamtbewertung	000	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten gemäß Anlage zum Bachelorzeugnis.

Göttingen, den «PruefDatum»

«Studiendekan*in»
 Studiendekan*in

ANLAGE ZUM BACHELORZEUGNIS

Studiengang

Vorname Nachname
 geboren am 00.00.0000 in «Ort»

Module	Credits	Note
--------	---------	------

Pflicht- und Wahlpflichtmodule

0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0

Individuelles Profilstudium

0,0
 0,0

Bachelorarbeit

0,0

Gesamtnote

Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student Identification number or code	oooooo

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Engineering – B.Eng.

2.2 Main field(s) of study for the qualification
Green building engineering - Sustainable Construction and Building Services Engineering

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Management, Bauen, Immobilien (Faculty of Management, Construction, Real Estate)
University of Applied Sciences and Arts / State Institution

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)
[as above]

2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

3.1 Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree, by research with thesis

3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Three and a half years, 7 semesters, 210 ECTS

3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent.

4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

4.2 Programme learning outcomes
Planning, projecting and managing of high efficient sustainable buildings are the main abilities of the graduates, which can be intensified by passing one of two offered profiles.
Common Competences:

Common competences of the graduates of both profiles are coordination, presentation and organization in relation to all building systems, planning duties, methods (mathematics, statistics, data processing) and individual abilities (decision-making, conflict-solving, team work, presentation).

The graduate is able to analyse and to assess problems from technical and economical point of view without neglecting social and ecological interests.

Due to the interdisciplinary aspect of the study, graduates have the ability to coordinate different fields of planning, designing and operating as well as managing buildings and technical service installations by respecting energy efficiency.

The graduate of the profile Sustainability has special knowledge of planning and evaluating the sustainability of materials, buildings and quarters.

Furthermore the graduate has the knowledge of designing buildings and to apply building efficiency calculations in the context of Information Modelling (BIM).

The graduate of the profile Digital Planning has special knowledge of planning building technologies, building services and energy supply and is able to model and simulate building and building energy systems.

Hereinafter graduates knowledge and abilities are explained in detail.

Common competences:

Mathematics, data handling, CAD, building physics, electrical engineering, thermodynamics and heat flux, human resources. Energy efficiency building, heating and cooling, ventilation and air conditioning, energy engineering, energy calculation and simulation, energy efficiency, renewable energies, development of building concepts and building supplying systems, heat pumps and heat sources, building management, economics and accounting.

Theoretical knowledge and practical skills related to planning, layout and operation of technical systems and plants in following disciplines:

Fluid mechanics and flow machines, thermodynamics, Energy and plant design, energy supply concepts, energy efficiency, energy management, Heating, ventilation and air conditioning (HVAC), thermal building simulation, plant simulation, sustainability of materials, green building certification, planning concepts and renovation strategies, sustainable building certification and assessment.

Two optional profiles deepen the theoretical knowledge and practical skills related to planning, layout and operation of sustainable buildings.

Profile Building Construction and Building Technologies: Green Building engineering, structural design, conception and construction, Building integrated PV and green facades, building design with sustainable resources, sustainable foundation and underground engineering.

Profile Digital Planning of Energy and Building Services: Building automation, digital construction and design of HVAC systems, shallow geothermal heat sources, digital twins of green buildings

24 credits of personal choice (including chosen profile).

10 weeks of external practical training and a bachelor thesis.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification (in original language) **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

Qualifies to apply for admission for master programs – Prerequisite: In compliance with the requirements of the respective universities or universities of applied sciences and arts.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The Bachelor-degree in Green Building entitles its holder to the legally protected professional title "Bachelor of Engineering" and to exercise professional work in the field(s) for which the degree was awarded.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further information sources
www.hawk.de

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Bachelorurkunde)	00.00.0000
Certificate (Bachelorzeugnis)	00.00.0000
Transcript of Records	

Certification Date:	00.00.0000
---------------------	-------------------

(Official Stamp / Seal)

 Dean of Studies

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEMⁱ

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) focus their study programmes on engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

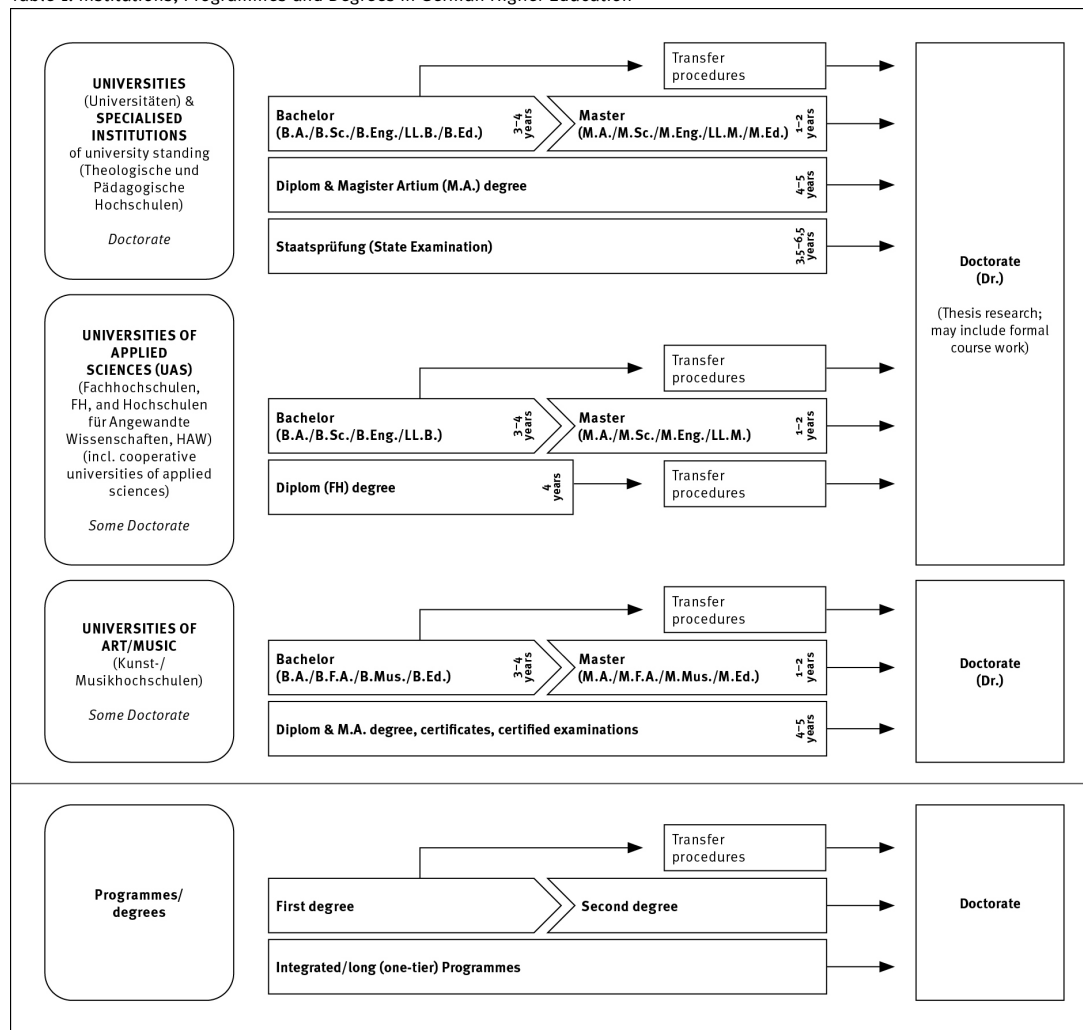
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)ⁱⁱⁱ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.^{vii}

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{viii}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

The Master's degree is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{ix}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.),

Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music, etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher education programmes. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to study programmes in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meis-*

ter/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0, www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

^{vi} Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21 November 2024).

^{vii} Interstate Treaty on the organisation of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

^{viii} See note No. 7.

^{ix} See note No. 7.

^x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Immobilienwirtschaft und -management (Besonderer Teil)

Fakultät Management, Bauen, Immobilien

Der Fakultätsrat der Fakultät Management, Bauen, Immobilien der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 9. Juli 2025 die Ordnung über den Besonderen Teil der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Immobilienwirtschaft und -management beschlossen. Die Ordnung wurde am 17. März 2026 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 19. März 2026.

Inhaltsübersicht

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums	2
§ 2 Prüfungen	2
§ 3 Praxismodul.....	3
§ 4 Bachelorarbeit und Kolloquium	3
§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis	3
§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen	3
Anlage 1: Modulübersicht, Studienverlauf mit Praxisverbund.....	5
Anlage 2: Bachelorurkunde (Muster)	9
Anlage 3: Bachelorzeugnis (Muster)	10
Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)	12

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit des Bachelorstudiengangs Immobilienwirtschaft und -management beträgt sechs Semester in Vollzeit. Das Studium ist grundsätzlich teilzeitgeeignet. Einzelheiten zum Teilzeitstudium auf Antrag regelt § 10 der Immatrikulationsordnung.
- (2) Der Studiengang kann auch im Praxisverbund studiert werden. Der Studienablauf gemäß Anlage 1 Ziffer 4) wird dann mit einer praktischen Tätigkeit bei einem Praxispartner kombiniert. Die Studierenden werden während der vorlesungsfreien Zeit und in der Praxisphase nach § 3 beim Praxispartner berufspraktisch qualifiziert.
- (3) Der Gesamtumfang der Pflicht- und Wahlpflichtmodule inkl. Vertiefungsmodulen beträgt 180 Leistungspunkte (Credits). Der Studiengang setzt sich aus 32 Modulen zusammen, die in Anlage 1 einschließlich des kalkulierten Workloads dargestellt sind.
- (4) Studierende müssen aus dem Angebot der zentralen Einrichtung HAWK plus (Individuelles Profilstudium, IPS) Wahlpflichtmodule im Umfang von sechs Leistungspunkten auswählen.
- (5) Der Studiengang ermöglicht ein Studium in vier Vertiefungsrichtungen (Wahlpflicht):
 - ESG/Nachhaltigkeit/Projektentwicklung
 - Entrepreneur
 - Investment/Valuation
 - Wohnungsmanagement/Facility Management
- (6) Für alle vier Vertiefungsrichtungen gilt eine einheitliche übergreifende Studienstruktur und -organisation. Jede Vertiefungsrichtung beinhaltet Vertiefungsmodule im Umfang von 20 Leistungspunkten.
- (7) Bei erfolgreichem Abschluss von vier Vertiefungsmodulen einer Vertiefungsrichtung wird der bzw. dem Studierenden im Zeugnis die entsprechende Vertiefungsrichtung bescheinigt. Es kann nur eine Vertiefungsrichtung im Zeugnis ausgewiesen werden.
- (8) Es besteht keine Pflicht, sich auf eine Vertiefung festzulegen. Studierende, die interdisziplinär studieren, verzichten auf den Zusatz einer Vertiefungsrichtung im Zeugnis.

§ 2 Prüfungen

- (1) Die zu erbringenden Prüfungen werden studienbegleitend erbracht. Der Modulübersicht (Anlage 1) ist zu entnehmen, welche Prüfungsformen einem Modul zugeordnet sind und ob es sich um Prüfungs- oder Studienleistungen handelt. Falls keine andere Gewichtung angegeben ist, gehen bei mehreren benoteten Modulprüfungen die Einzelnoten zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.
- (2) Ist eine Studienleistung als Prüfungsvorleistung (PVL) vorgesehen, so ist das Bestehen dieser Prüfungsvorleistung neben dem Vorliegen der Voraussetzungen gemäß § 8 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für die Zulassung zur Noten bildenden Modulabschlussprüfung erforderlich.
- (3) Abweichend von § 15 Absatz 2 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil findet keine Pflichtanmeldung zur ersten Wiederholungsprüfung statt. Eine nicht bestandene Modulprüfung nach § 15 Absatz 1 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil soll jedoch in der Regel im Rahmen der regulären Prüfungstermine innerhalb der nächsten beiden Semester wiederholt werden. Sie ist in der gleichen Art und Dauer zu wiederholen.

§ 3 Praxismodul

Im Rahmen des Moduls 600 „Praktikum – Praxisphase“ absolvieren die Studierenden ein studienintegriertes Pflichtpraktikum im zeitlichen Umfang von mindestens zwölf Wochen. Näheres über Anmeldung und Zulassung regelt die Ordnung für das studienintegrierte Praktikum.

§ 4 Bachelorarbeit und Kolloquium

- (1) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit (Modul 900) beträgt sechs Wochen. Sie soll den Umfang von 40 Seiten Fließtext (ohne Deckblatt, Verzeichnisse, Tabellen, Abbildungen) nicht wesentlich überschreiten.
- (2) Eine Zulassung zum Modul Bachelorarbeit ist erst möglich, wenn alle Leistungspunkte bis auf die Leistungspunkte der Abschlussarbeit selbst, die Leistungspunkte der Module des Abschlusssemesters sowie die Leistungspunkte eines weiteren Moduls erbracht sind. Das offene Modul darf nicht aus den ersten beiden Fachsemestern stammen. Das Modul 355 „Online Intensivseminar Thesis“ muss zur Zulassung bestanden sein. Für das Praxismodul muss die Zulassung erteilt worden sein. Es muss ferner durch einen aussagekräftigen Nachweis (z. B. Praktikumsvertrag) erkennbar sein, dass der zwölfwöchige Pflichtteil des Praktikums rechtzeitig vor Ausgabe des Bachelorthemas abgeschlossen sein wird. Dieser Nachweis ist gemeinsam mit dem Zulassungsantrag zur Bachelorarbeit in der Prüfungsverwaltung einzureichen.
- (3) Im Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit (Modulanmeldung) ist der Themenbereich der Aufgabenstellung für die Bachelorarbeit sowie die bzw. der Erstprüfende zu nennen. Es ist ferner die schriftliche Bestätigung der bzw. des Erstprüfenden einzuholen.
- (4) Eine Zulassung zum Kolloquium ist bereits dann möglich, wenn die Modulprüfung im gemäß Absatz 2 zulässigerweise noch offenen weiteren Fachmodul aussteht.
- (5) Das Kolloquium gliedert sich in zwei Teile: Einen Kurzvortrag (Präsentation der Arbeit durch die bzw. den Studierenden) sowie die Befragung der bzw. des Studierenden durch die Prüfenden. Die Gesamtdauer von Kurzvortrag und Kolloquium beträgt je Student*in mindestens 30 und maximal 45 Minuten.
- (6) Die Gewichtung von Thesis zu Kolloquium beträgt 2:1.

§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis

- (1) Der Studiengang schließt mit dem Kolloquium zur Bachelorarbeit oder mit dem Abschluss des im gemäß § 4 Absatz 2 zulässigerweise noch offenen Fachmoduls ab.
- (2) Die Hochschule verleiht zum Abschluss den Hochschulgrad Bachelor of Science, abgekürzt B.Sc. Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Muster Anlage 2). Ein Muster des Bachelorzeugnisses enthält Anlage 3. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der bzw. dem Studierenden ein Diploma Supplement (Muster in Englisch Anlage 4) ausgehändigt.

§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmalig für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2026/27 begonnen haben.
- (3) Mit Ablauf des Sommersemesters 2030 tritt die Prüfungsordnung Besonderer Teil 2019 (Fassung 2024) außer Kraft und bereits vor dem Wintersemester 2026/27 immatrikulierte Studierende werden in die

Prüfungsordnung 2026 überführt. Eine frühere Überführung ist auf Antrag möglich. Über Ausnahmen zu Satz 1 entscheidet auf begründeten Antrag die Prüfungskommission. § 6 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil findet entsprechend Anwendung. Bei der Überführung werden die in dem gleichen Modul erfolglos unternommenen Versuche, eine Prüfung abzulegen, auf die Wiederholungsmöglichkeiten angerechnet.

Anlage 1: Modulübersicht

1) Pflicht- und Wahlpflichtmodule (Studienbeginn Wintersemester)

Modul-Nr.	Modulname	Credits/Semester						Workload	Prüfungsform (ggf. Gewichtung)
		1	2	3	4	5	6		
110	Volks- und Immobilienwirtschaftslehre	5						150	K1 + PO
111	Grundlagen Zivilrecht	5						150	K2
112	Baukonstruktion/-physik	5						150	K2
113	Case Study (nach aktuellem Plan)	5						150	FS + SR ¹
114	Stadtplanung und Architektur	5						150	FS
115	Data Science	5						150	K1 ¹ (PVL) ² +H ¹ (PVL)+EA
120	Betriebswirtschaftslehre		5					150	K1 + ST
121	Liegenschaftsrecht		5					150	K2
122	Nachhaltiges Bauen		5					150	PF
123	Immobilien-Research		5					150	K1 + PR
124	Immobilien-Finanzierung		5					150	K2
125	Immobilien-Marketing und -Vertrieb		5					150	K1 + R (60:40)
230	Bautechnik – Grundlagen Tragwerkslehre/-planung			5				150	PF
231	Baumanagement – Projektmanagement und Schlüsselfertigbau			5				150	K2 / K1 + ST
232	Immobilien-Investments			5				150	K1 + FS
233	Immobilien-Wertermittlung			5				150	K1 + FS
234	Immobilien-Projektentwicklung			5				150	PA + PR (60:40)
7XX	Vertiefung (s. Tabelle 3 und nach aktuellem Plan)			5					siehe Tabelle 3)
240	Bautechnik – Innenausbau und Grundla- gen baulicher Brandschutz				5			150	K2
241	Steuerlehre und Immobilien				5			150	K2
242	Facility- und Property-Management				5			150	K2
243	Asset- und Portfolio-Management				5			150	K1 + FS
244	Wohnungseigentums- und Mietrecht				5			150	K2
7XX	Vertiefung (s. Tabelle 3 und nach aktuellem Plan)				5			150	siehe Tabelle 3)
8XX	IPS Individuelles Profilstudium					6		180	individuell
7XX	Wahlpflichtauswahl freies WPF-Modul aus Vertiefung (nach aktuellem Plan)					5		150	siehe Tabelle 3)
7XX	Vertiefung (s. Tabelle 3 und nach aktuellem Plan)					5		150	siehe Tabelle 3)
7XX	Vertiefung (s. Tabelle 3 und nach aktuellem Plan)					5		150	siehe Tabelle 3)
350	(Interdisziplinäres) Projekt (nach aktuellem Plan)					6		180	R
355	Online Intensivseminar Thesis (nach aktuellem Plan)					3		90	EXP ¹
600	Praxisphase – Praktikum (2 Sem.)						18	540	PB ¹ + PR ¹
900	Bachelorarbeit						12	360	AA (s. § 4 Abs. 6)

2) Pflicht- und Wahlpflichtmodule (Studienbeginn Sommersemester)

Modul-Nr.	Modulname	Credits/Semester						Work-load	Prüfungsform (ggf. Gewichtung)
		1	2	3	4	5	6		
120	Betriebswirtschaftslehre	5						150	K1 + ST
121	Liegenschaftsrecht	5						150	K2
122	Nachhaltiges Bauen	5						150	PF
123	Immobilien-Research	5						150	K1 + PR
124	Immobilien-Finanzierung	5						150	K2
125	Immobilien-Marketing und -Vertrieb	5						150	K1 + R (60:40)
110	Volks- und Immobilienwirtschaftslehre		5					150	K1 + PO
111	Grundlagen Zivilrecht		5					150	K2
112	Baukonstruktion/-physik		5					150	K2
113	Case Study <i>(nach aktuellem Plan)</i>		5					150	FS + SR ¹
114	Stadtplanung und Architektur		5					150	FS
115	Data Science		5					150	K1 ¹ (PVL) ² + H ¹ (PVL) + EA
240	Bautechnik – Innenausbau und Grundlagen baulicher Brandschutz			5				150	K2
241	Steuerlehre und Immobilien			5				150	K2
242	Facility- und Property-Management			5				150	K2
243	Asset- und Portfolio-Management			5				150	K1 + FS
244	Wohnungseigentums- und Mietrecht			5				150	K2
7XX	Vertiefung <i>(s. Tabelle 3 und nach aktuellem Plan)</i>			5				150	<i>siehe Tabelle 3)</i>
230	Bautechnik – Grundlagen Tragwerkslehre/-planung				5			150	PF
231	Baumanagement – Projektmanagement und Schlüsselfertigbau				5			150	K2 / K1 + ST
232	Immobilien-Investments				5			150	K1 + FS
233	Immobilien-Wertermittlung				5			150	K1 + FS
234	Immobilien-Projektentwicklung				5			150	PA + PR (60:40)
7XX	Vertiefung <i>(s. Tabelle 3 und nach aktuellem Plan)</i>				5				<i>siehe Tabelle 3)</i>
800	IPS Individuelles Profilstudium					6		180	<i>individuell</i>
7XX	Wahlpflichtauswahl freies WPF-Modul aus Vertiefung <i>(nach aktuellem Plan)</i>					5		150	<i>siehe Tabelle 3)</i>
7XX	Vertiefung <i>(s. Tabelle 3 und nach aktuellem Plan)</i>					5		150	<i>siehe Tabelle 3)</i>
7XX	Vertiefung <i>(s. Tabelle 3 und nach aktuellem Plan)</i>					5		150	<i>siehe Tabelle 3)</i>
350	(Interdisziplinäres) Projekt <i>(nach aktuellem Plan)</i>					6		180	R
355	Online Intensivseminar Thesis <i>(nach aktuellem Plan)</i>					3		90	EXP ¹
600	Praxisphase - Praktikum <i>(2 Sem.)</i>						18	540	PB ¹ + PR ¹
900	Bachelorarbeit						12	360	AA <i>(s. § 4 Abs. 6)</i>

3) Vertiefungen – Vertiefungsmodule (Wahlpflichtmodule)

Modul-Nr.	Modulname	Credits	Workload	Kontaktstudium	Selbststudium	Prüfungsform (ggf. Gewichtung)
Vertiefung ESG/Nachhaltigkeit/Projektentwicklung						
700	Governance	5	150	60	90	PR
701	Bauträger und Projektentwickler in der Wohnungswirtschaft	5	150	60	90	FS
702	Green Finance/Sustainable Finance/Nachhaltige Finanzierung	5	150	45	105	PR
703	Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESG-Reporting)	5	150	60	90	PR
704	Projektentwicklung – Assetklassen gewerblich	5	150	30	120	FS
705	Wirtschaftspolitik	5	150	30	120	ST / M
Vertiefung Entrepreneur						
701	Bauträger und Projektentwickler in der Wohnungswirtschaft	5	150	60	90	FS
705	Wirtschaftspolitik	5	150	30	120	ST / M
710	Gründungsmanagement	5	150	60	90	R
711	Innovationsmanagement	5	150	45	105	PR / PO
733	Wohnungsbewirtschaftung	5	150	60	90	K1 + R (40:60)
734	Wohnungsverwaltung	5	150	60	90	K1 + R (40:60)
Vertiefung Investment/Valuation						
700	Governance	5	150	60	90	PR
720	Erbbaurechte, Beschränkungen und Belastung in der Immobilienwertermittlung	5	150	60	90	K1 + FS
721	Grundlagen Fonds- und Immobilienmanagements	5	150	45	105	PR
722	Grundlagen Listed Real Estate/ Immobilienaktien	5	150	45	105	PR
723	Portfolio Management	5	150	30	120	K1,5
724	Internationale Verfahren in der Immobilienwertermittlung	5	150	60	90	K1 + FS
725	Spezialimmobilien in der Immobilienwertermittlung	5	150	60	90	K1 + FS
Vertiefung Wohnungsmanagement/Facility Management						
701	Bauträger und Projektentwickler in der Wohnungswirtschaft	5	150	60	90	FS
705	Wirtschaftspolitik	5	150	30	120	ST / M
730	Data Analytics	5	150	75	75	ST + EA ¹
731	Recht der Immobilienverwaltung	5	150	60	90	K2
732	Trends im Facility Management	5	150	45	105	PO / EA
733	Wohnungsbewirtschaftung	5	150	60	90	K1 + R (40:60)
734	Wohnungsverwaltung	5	150	60	90	K1 + R (40:60)

¹ unbenotete Studienleistung (alle anderen: benotete Prüfungsleistung)

² Test Mathe-Vorkurs

Hinweis: Die Liste der Vertiefungsmodule ist nicht abschließend; es können nachfrageorientiert weitere Module hinzukommen. Die Module werden nach Möglichkeit in jedem Semester angeboten und rechtzeitig vor Semesterbeginn angekündigt. Bei weniger als fünf Teilnehmenden besteht kein Anspruch auf Durchführung des Moduls.

Abkürzung	Bezeichnung (ggf. Umfang)
/	oder
PVL	Prüfungsvorleistung
AA	Abschlussarbeit mit Kolloquium
EA	Experimentelles Arbeiten
EXP	Exposé
FS	Fallstudie
H	Hausarbeit
K1/K1,5/K2	Klausur (1, 1 1/2 bzw. 2 Stunden)
M	Mündliche Prüfung
PR	Präsentation
PA	Projektarbeit
PB	Praktikumsbericht
PF	Portfolio
PO	Poster
R	Referat
SR	Schriftliche Selbstreflexion
ST	Studienarbeit

4) Ablauf Studium im Praxisverbund (Vollzeit)

Semester	Studium im Praxisverbund (praxisintegrierend)
1	Vorlesungszeit 30 CP, vorlesungsfreie Zeit: Praxis
2	Vorlesungszeit 30 CP, vorlesungsfreie Zeit: Praxis
3	Vorlesungszeit 30 CP, vorlesungsfreie Zeit: Praxis
4	Vorlesungszeit 30 CP, vorlesungsfreie Zeit: Praxis
5	Vorlesungszeit 30 CP; vorlesungsfreie Zeit: Beginn Praxisphase des Praxismoduls
6	Praxismodul 18 CP, Bachelorthesis 12 CP

Anlage 2: Bachelorurkunde (Muster)

BACHELORURKUNDE

Die HAWK
 Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
 Hildesheim/Holzminden/Göttingen
 Fakultät Management, Bauen, Immobilien

verleiht mit dieser Urkunde

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
 «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Bachelor of Science**
 abgekürzt B. Sc.,
 nach bestandener Abschlussprüfung im Studiengang
Immobilienwirtschaft und -management

Holzminden, den «Datum»

«Dekan*in»
 Dekan*in

«Studiendekan*in»
 Studiendekan*in

Anlage 3: Bachelorzeugnis (Muster)

BACHELORZEUGNIS

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
 «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

hat die Bachelorprüfung im Studiengang

Immobilienwirtschaft und -management
 «Vertiefung»

der Fakultät Management, Bauen, Immobilien
 bestanden.

Thema der Bachelorarbeit:

Abschlussprüfung	Credits	Gesamtnote
	000	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten gemäß Anlage zum Bachelorzeugnis.

Holzminde n, den «PruefDatum»

«Studiendekan*in»
 Studiendekan*in

ANLAGE ZUM BACHELORZEUGNIS

Studiengang

Vertiefung

geboren am **Vorname Nachname**
00.00.0000 in «Ort»

Module	Credits	Note
Pflicht- und Wahlpflichtmodule		
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
		0,0
Individuelles Profilstudium		
		0,0
		0,0
Bachelorarbeit		
		0,0
Gesamtnote		

Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student Identification number or code	oooooo

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Science – B.Sc.

2.2 Main field(s) of study for the qualification
Real Estate Economics and Management

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Management, Bauen, Immobilien (Faculty of Management, Construction, Real Estate)
University of Applied Sciences and Arts / State Institution

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)
[as above]

2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

3.1 Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree, by research with thesis

3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Three years, 6 semesters, 18o ECTS

3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent.

4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

4.2 Programme learning outcomes
Major purpose of the undergraduate programme „Real Estate Economics and Management“ is the training and education of future specialists in real estate economics and management. The course is structured in the way that students will receive a

general knowledge in real estate including aspects of technique and law. Students have to learn characteristics and instruments of all phases of real estate life cycle. With this knowledge graduates of this programme are prepared to gain professional careers in the field of Real Estate.

The study programme prepares the student to

- know the economic, technical and legal framework of Real Estate Economy,
- learn entrepreneurial thinking and acting relating to Real Estate Economy,
- have profound knowledge of Real Estate lifecycle,
- receive IT-knowledge in Real Estate,
- be able to apply theoretical knowledge to practise,
- be working on case studies you will gain practical solutions by joined-up thinking and application-oriented methods,
- be working in small groups you will receive major qualifications like motivation, self-discipline, capacity for teamwork and assertiveness,
- Fieldtrips will get the students in close contact with representatives of leading companies of Construction and Real Estate Economy and
- permanent cooperation with associated companies will allow the students to get a high amount of practical experience

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification (in original language) **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

Qualifies to apply for admission for master programs – Prerequisite: In compliance with the requirements of the respective universities or universities of applied sciences and arts.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The Bachelor-degree in Real Estate Economics and Management entitles its holder to the legally protected professional title "Bachelor of Science" and to exercise professional work in the field(s) for which the degree was awarded.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further information sources

www.hawk.de

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree

(Bachelorurkunde) **00.00.0000**

Certificate (Bachelorzeugnis) **00.00.0000**

Transcript of Records

Certification Date: **00.00.0000**

(Official Stamp / Seal)

Dean of Studies

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEMⁱ

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) focus their study programmes on engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

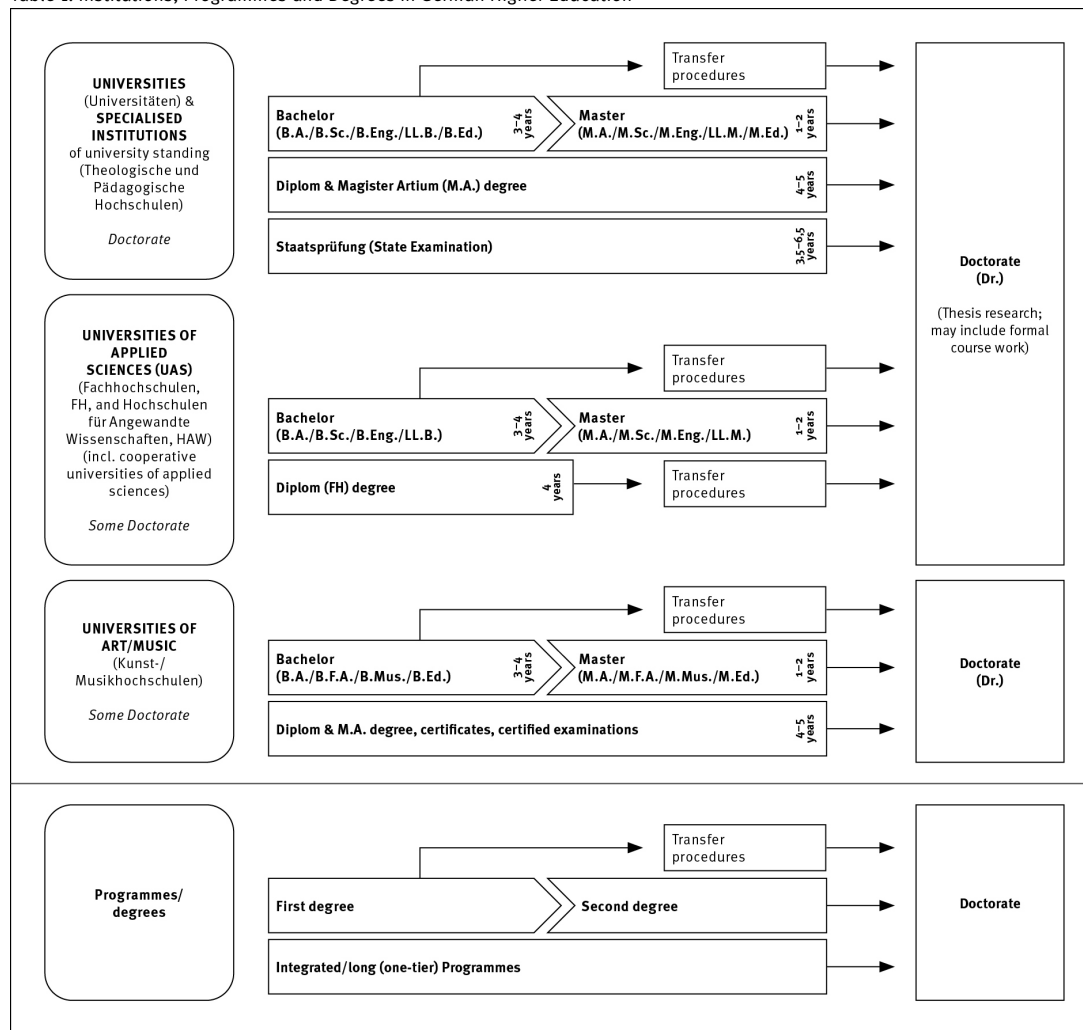
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)ⁱⁱⁱ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.^{vii}

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{viii}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

The Master's degree is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{ix}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music, etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher education programmes. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to study programmes in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0, www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

^{vi} Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21 November 2024).

^{vii} Interstate Treaty on the organisation of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

^{viii} See note No. 7.

^{ix} See note No. 7.

^x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).



Der Fakultätsrat der Fakultät Management, Bauen, Immobilien der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 9. Juli 2025 die Ordnung über den Besonderen Teil der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Immobilienmanagement beschlossen. Die Ordnung wurde am 17. März 2026 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 19. März 2026.

Inhaltsübersicht

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums	2
§ 2 Prüfungen	2
§ 3 Masterarbeit und Kolloquium	3
§ 4 Hochschulgrad, Zeugnis	3
§ 5 Inkrafttreten und Übergangsregelungen	3
Anlage 1: Modulübersicht	4
Anlage 2: Masterurkunde (Muster)	6
Anlage 3: Masterzeugnis (Muster)	7
Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)	9

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit des konsekutiven Masterstudiengangs Immobilienmanagement beträgt vier Semester.
- (2) Der Gesamtumfang der Pflicht- und Wahlpflichtbereiche inkl. Profilierungen beträgt 120 Leistungspunkte (Credits). Der Studiengang setzt sich aus 16 Modulen zusammen, die in Anlage 1 einschließlich des Workloads dargestellt sind.
- (3) Wählbare Profilierungen (Wahlpflicht) sind „Immobilienbewertung“, „Immobilienprojektentwicklung“, „Immobilien-Portfolio- und Risikomanagement“ sowie „Real Estate Corporate Finance and Investment Banking“.
- (4) Im dritten Semester, können Studierende folgende Optionen (Wahlpflicht) wählen:
 - a) Praxis-Track (Modul Industrial Research Course in Real Estate):
Die Studierenden absolvieren ein Modul im Umfang von 18 Leistungspunkten außerhalb der Hochschule in einem Unternehmen. Die Studierenden sind währenddessen mit allen Rechten und Pflichten immatrikuliert. Betreut werden sie von hauptamtlich Lehrenden der Fakultät, die auch der Ansprechpartner*innen für die Unternehmen sind.
 - b) Forschungs-Track (Modul Research Lab Course in Real Estate):
Die Studierenden absolvieren ein Modul im Umfang von 18 Leistungspunkten an der Hochschule oder einer ausländischen (Partner-) Hochschule sowie Forschungseinrichtung.
 - c) Gründungs-Track (Modul Entrepreneur Research Course Real Estate):
Die Studierenden absolvieren ein Modul im Umfang von 18 Leistungspunkten an der Hochschule.
Den Studienverlauf sowie den Workload der einzelnen Module veranschaulicht die Anlage 1.

§ 2 Prüfungen

- (1) Die zu erbringenden Prüfungen werden studienbegleitend erbracht. Der Modulübersicht (Anlage 1) ist zu entnehmen, welche Prüfungsformen einem Modul zugeordnet sind und ob es sich um Prüfungs- oder Studienleistungen handelt. Falls keine andere Gewichtung angegeben ist, gehen bei mehreren Modulprüfungen die Einzelnoten zu gleichen Anteilen in die Note ein.
- (2) Ist eine Studienleistung als Prüfungsvorleistung (PVL) vorgesehen, so ist das Bestehen dieser Prüfungsvorleistung neben dem Vorliegen der Voraussetzungen gemäß § 8 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für die Zulassung zur notenbildenden Modulabschlussprüfung erforderlich.
- (3) Abweichend von § 15 Absatz 2 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil findet keine Pflichtanmeldung zur ersten Wiederholungsprüfung statt. Eine nicht bestandene Modulprüfung nach § 15 Absatz 1 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil soll jedoch in der Regel im Rahmen der regulären Prüfungstermine innerhalb der nächsten beiden Semester wiederholt werden. Sie ist in der gleichen Art und Dauer zu wiederholen.

§ 3 Masterarbeit und Kolloquium

- (1) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit (Modul 900) beträgt 12 Wochen.
- (2) Eine Zulassung zum Modul Masterarbeit ist erst möglich, wenn alle Leistungspunkte bis auf die Leistungspunkte der Abschlussarbeit selbst, die Leistungspunkte der Module des Abschlusssemesters sowie die Leistungspunkte eines weiteren Moduls im Umfang von nicht mehr als sechs Leistungspunkten erbracht sind. Das noch offene Modul darf nicht das Modul 531 Intensivseminar Thesis sein.

- (3) Im Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit (Modulanmeldung) ist der Themenbereich der Aufgabenstellung für die Masterarbeit sowie die bzw. der Erstprüfende zu nennen. Es ist ferner die schriftliche Bestätigung der bzw. des Erstprüfenden einzuholen.
- (4) Zum Kolloquium wird zugelassen, wessen Masterarbeit von beiden Prüfenden vorläufig mit mindestens ausreichend bewertet wurde. Eine Zulassung zum Kolloquium ist bereits dann möglich, wenn die Modulprüfung im gemäß Absatz 2 zulässigerweise noch offenen weiteren Fachmodul aussteht.
- (5) Das Kolloquium soll in der Regel innerhalb von acht Wochen nach Abgabe der Masterarbeit durchgeführt werden.
- (6) Das Kolloquium gliedert sich in zwei Teile: Einen Kurzvortrag (Präsentation der Arbeit durch die bzw. den Studierenden) sowie die Befragung der bzw. des Studierenden durch die Prüfenden. Die Gesamtdauer von Kurzvortrag und Kolloquium beträgt je Student*in mindestens 40 und maximal 50 Minuten.
- (7) Die Gewichtung von Masterarbeit und Kolloquium beträgt 2:1.

§ 4 Hochschulgrad, Zeugnis

- (1) Der Studiengang schließt mit dem Kolloquium zur Masterarbeit oder mit dem Abschluss des im gemäß § 3 Absatz 2 zulässigerweise noch offenen Fachmoduls ab.
- (2) Die Hochschule verleiht zum Abschluss den Hochschulgrad Master of Science, abgekürzt M.Sc. Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Muster siehe Anlage 2). Ein Muster des Masterzeugnisses enthält Anlage 3. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der bzw. dem Studierenden ein Diploma Supplement in der jeweils aktuellen HRK-Vorlage ausgehändigt (Muster siehe Anlage 4).

§ 5 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmalig für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2026/2027 beginnen.
- (3) Mit Ablauf des Wintersemesters 2028/2029 tritt die Prüfungsordnung Besonderer Teil der Version 2019 des Masterstudienganges Immobilienmanagement außer Kraft. Die Studierenden setzen danach ihr Studium nach der vorliegenden Prüfungsordnung (Version 2026) fort. Über Ausnahmen, insbesondere infolge von gesetzlichen Schutzbestimmungen oder sonstigen unzumutbaren Härtefallsituationen, entscheidet die Prüfungskommission. § 6 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil findet entsprechend Anwendung. Bei der Überführung werden die in dem gleichen Modul erfolglos unternommenen Versuche, eine Prüfung abzulegen, auf die Wiederholungsmöglichkeiten angerechnet.

Anlage 1: Modulübersicht

a) Modulübersicht

Modul-Nr.	Modulnamen	LP/Semester				Workload	Prüfungsform
		1	2	3	4		
410	Baukalkulation und -controlling	6				180	K2
77X	Profilierung I	6				180	siehe Tabelle b)
411	Controlling and International Accounting	6				180	K1 + PR
412	Real Estate Finance and Investment	6				180	K1 + R
413	International Real Estate Valuation and Consulting	6				180	K1 + FS
420	Green Building		6			180	GL + PR
78X	Profilierung II		6			180	siehe Tabelle b)
421	International Real Estate Markets		6			180	PR
422	Immobilienwirtschaftliches Projekt (nach aktuellem Plan)		6			180	FS/PB
423	Rechtsfragen des Immobilienmanagement		6			180	K2/H
530	Forschungsmethodik und Statistik		3	3		180	ST + ST
531	Online Intensivseminar Thesis			6		180	EXP*
53X	Track-System			18		540	siehe Tabelle c)
540	Networking				3	90	PF*
541	Reflexion				3	90	PR*
900	Masterarbeit				24	720	AA (s. § 3 Abs. 7)

*Studienleistung (unbenotet)

b) Profilierungen – Profilierungsmodule Wahlpflichtmodule**

Modul-Nr.	Modulnamen	LP/Sem.		Workload	Prüfungsform
		1	2		
770	Profilierung I: Immobilienbewertung	6		180	FS
771	Profilierung I: Immobilien-Projektentwicklung	6		180	FS
772	Profilierung I: Immobilien-Portfolio- und Risikomanagement	6		180	FS
773	Profilierung I: Real Estate Corporate Finance and Investment Banking	6		180	R + PA
780	Profilierung II: Immobilienbewertung		6	180	FS
781	Profilierung II: Immobilien-Projektentwicklung		6	180	FS
782	Profilierung II: Immobilien-Portfolio- und Risikomanagement		6	180	FS
783	Profilierung II: Real Estate Corporate Finance and Investment Banking		6	180	R

**Gemäß Studienverlaufsplan sind 12 LP zu absolvieren. Die Module werden im jährlichen Rhythmus angeboten. Beginn ist jeweils das Wintersemester. Bei weniger als fünf Teilnehmenden besteht kein Anspruch auf Durchführung des Moduls.

c) Track-System – Wahlpflichtmodule***

Modul-Nr.	Modulnamen	LP/Sem.	Workload	Prüfungsform
		3		
532	Forschungs-Track – Research Lab Course in Real Estate	18	540	R
533	Praxis-Track – Industrial Research Course in Real Estate	18	540	R
534	Gründungs-Track – Entrepreneur Research Course in Real Estate	18	540	R

*** Die Module werden im jährlichen Rhythmus im Wintersemester angeboten. Bei weniger als fünf Teilnehmenden besteht kein Anspruch auf Durchführung des Moduls.

d) Erläuterung der Abkürzungen

Abkürzung	Bezeichnung
/	oder
AA	Abschlussarbeit mit Kolloquium
EXP	Exposé
FS	Fallstudie
H	Hausarbeit
K1/K2	Klausur (1 bzw. 2 Stunden)
PR	Präsentation
PA	Projektarbeit
PB	Projektbericht
PF	Portfolio
R	Referat
ST	Studienarbeit

Anlage 2: Masterurkunde (Muster)

MASTERURKUNDE

Die HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Fakultät Management, Bauen, Immobilien

verleiht mit dieser Urkunde

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
«Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Master of Science**
abgekürzt M. Sc.,
nach bestandener Abschlussprüfung im Studiengang

Immobilienmanagement

Holzminden, den «Datum»

«Dekan*in»
Dekan*in

«Studiendekan*in»
Studiendekan*in

Anlage 3: Masterzeugnis (Muster)

MASTERZEUGNIS

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
 «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

hat die Masterprüfung im Studiengang

Immobilienmanagement

der Fakultät Management, Bauen, Immobilien
 bestanden.

Thema der Masterarbeit:

	Credits	Note
Gesamtbewertung	000	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten gemäß Anlage zum Masterzeugnis.

Holzminde n, den «PruefDatum»

«Studiendekan*in»

ANLAGE ZUM MASTERZEUGNIS

Studiengang

geboren am **Vorname Nachname**
00.00.0000 in «Ort»

Module	Credits	Note
--------	---------	------

Pflicht- und Wahlpflichtmodule

0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0

Masterarbeit

0,0

Gesamtnote

Anlage 4: Diploma Supplement

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	00.00.0000	1.4	Student identification number or code	000000

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Master of Science/M.Sc.

2.2 Main field(s) of study for the qualification
Real Estate Management

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Management, Bauen, Immobilien
University of Applied Sciences and Arts / State Institution

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)
[as above]

2.5 Language(s) of instruction/examination
German and English

3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

3.1 Level of the qualification
Master programme, graduate, second degree, by research with thesis

3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Two years, 4 semesters, 120 ECTS

3.3 Access requirement(s)
Bachelor or Diploma degree in Real Estate Economics or similar disciplines.

4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

4.2 Programme learning outcomes
Participating the Master Programme „Real Estate Management“ graduates of this course will be prepared to adopt task of management and leadership in real estate business as well as in research. The partly international focus of the programme

will allow graduates to gain professional careers in national and international surroundings. Professional requirements for graduates are strongly dominated by interdisciplinary knowledge in real estate. Multidisciplinary and international teamwork meanwhile is the standard in project development, facilities management, portfolio management and real estate investment banking. The Master programme „Real Estate Management“ of the HAWK University meet these demands with its unique combination of economic, judicial, intercultural and technical aspects of real estate to an holistic system.

Learning targets:

Graduates will be able to apply reliable methods of empirical research.

Graduates will have profound knowledge and capabilities in a specialised module of Real Estate Economy and Management.

Graduates will gain intercultural competence.

Graduates will be able to turn their theoretical knowledge into entrepreneurial thinking and behaviour.

Working on case studies graduates will acquire practical solutions by joined-up thinking and application-oriented interdisciplinary methods.

Working in small groups graduates will receive major qualifications like motivation, self-discipline, capacity for team-work and assertiveness.

Fieldtrips will get graduates in close contact with representatives of leading international companies of Construction and Real Estate Economy.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Masterzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: “Sehr Gut” (1,0; 1,3) = Very Good; “Gut” (1,7; 2,0; 2,3) = Good; “Befriedigend” (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; “Ausreichend” (3,7; 4,0) = Pass; “Nicht ausreichend” (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification (in original language) **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Masterzeugnis).

When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

The degree entitles its holder to apply for admission for a doctoral thesis according to the regulations covering doctoral programmes, respectively.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The Master degree entitles its holder to work professionally in all fields of real estate management, project management, banking, consulting.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further information sources

www.hawk.de

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree

(Masterurkunde)

00.00.0000

Certificate (Masterzeugnis)

00.00.0000

Transcript of Records

Certification Date:

00.00.0000

(Official Stamp / Seal)

Chairwoman/Chairman Examination Committee

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEMⁱ

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) focus their study programmes on engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

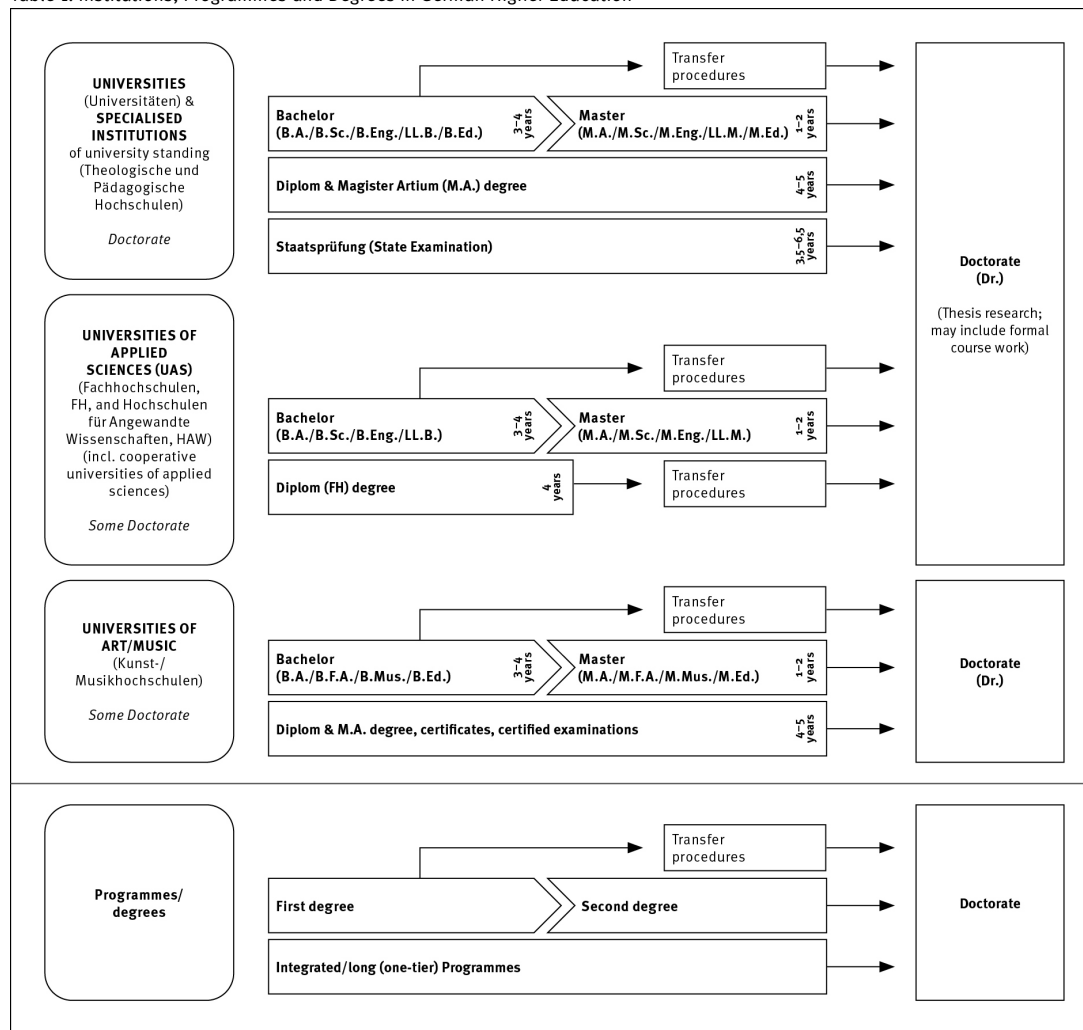
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)ⁱⁱⁱ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.^{vii}

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{viii}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

The Master's degree is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{ix}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.),

Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium (M.A.)*. In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music, etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher education programmes. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to study programmes in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meis-*

ter/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0, www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

^{vi} Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21 November 2024).

^{vii} Interstate Treaty on the organisation of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

^{viii} See note No. 7.

^{ix} See note No. 7.

^x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

HAWK

HOCHSCHULE

FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST

Hildesheim/Holzminden/Göttingen

University of Applied Sciences and Arts

Vorpraktikumsordnung für die Bachelorstudiengänge Baumanagement und Green Building – Nachhaltiges Bauen und Gebäudetechnik

Fakultät Management, Bauen, Immobilien

Der Fakultätsrat der Fakultät Management, Bauen, Immobilien der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen hat am 9. Juli 2025 die nachfolgende Vorpraktikumsordnung für die Bachelorstudiengänge Baumanagement und Green Building – Nachhaltiges Bauen und Gebäudetechnik beschlossen. Die Ordnung wurde am 17. März 2026 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 19. März 2026.

Inhaltsübersicht

§ 1 Ziele des Vorpraktikums.....	2
§ 2 Dauer, Zeitpunkt und Gestaltung des Vorpraktikums.....	2
§ 3 Abweichende Regelungen	2
§ 4 Anrechnung des Vorpraktikums.....	3
§ 5 Rechtliche Stellung und Versicherung.....	3
§ 6 Nachweis des Praktikums	3
§ 7 Inkrafttreten	3
Anlage 1: Praktikumsvertrag	4
Anlage 2: Nachweis über Praktikum bzw. berufspraktische Qualifizierung	6

§ 1 Ziele des Vorpraktikums

- (1) Zusätzlich zu den Zugangsvoraussetzungen nach § 18 NHG ist in den Studiengängen Baumanagement und Green Building – Nachhaltiges Bauen und Gebäudetechnik ein entsprechendes Vorpraktikum abzuleisten.
- (2) Durch die praktische Tätigkeit sollen folgende Ziele erreicht werden: Die bzw. der künftige Studierende soll
 1. sich als Vorbereitung auf das und Ergänzung zum Studium mit der Praxis in branchenspezifischen Betrieben und Einrichtungen vertraut machen und sich grundlegende Kenntnisse über die Praxis verschaffen, die für das Studium erforderlich sind und die sie bzw. ihn in die Lage versetzen, bestimmte Teile des Lehrstoffes zu verstehen;
 2. die wichtigsten, aktuellen branchenspezifischen Verfahren und Prozesse, die Unternehmenseinrichtungen, die Arbeitsvorbereitungs-, Ausführungs- sowie Anwendungsmethoden kennen lernen und sich mit der Organisation von Unternehmen, Betrieb und/oder Baustelle vertraut machen;
 3. die Arbeitsbedingungen und das soziale Umfeld der in den Unternehmen, auf der Baustelle, in Baubetrieben oder entsprechenden Einrichtungen Tätigen kennen- und begreifen lernen;
 4. den Aufgabenbereich, die Arbeitsorganisation des in Unternehmen anwesenden Führungspersonals und seinen künftigen beruflichen Wirkungskreis kennen lernen.

§ 2 Dauer, Zeitpunkt und Gestaltung des Vorpraktikums

- (1) Das Praktikum dauert sechs Wochen.
- (2) Das Praktikum ist in der Regel zusammenhängend, in Vollzeit und vor dem Studium abzuleisten.
- (3) Das Vorpraktikum ist spätestens zum Ende des dritten Semesters nachzuweisen. Erfolgt der erforderliche Nachweis des Vorpraktikums nicht bis zum Ablauf des dritten Semesters und hat die bzw. der Studierende dies zu vertreten, erfolgt die Exmatrikulation. Eine Ableistung vor der Aufnahme des Studiums wird jedoch dringend empfohlen; ggf. wahrgenommene Urlaubssemester führen zu einer Verschiebung des Zeitpunktes, bis zu dem das Praktikum durchgeführt sein muss.
- (4) Die praktische Tätigkeit soll auf das Berufsziel des jeweiligen Studienganges ausgerichtet, möglichst breit gefächert sein und in branchenspezifischen Betrieben durchgeführt werden.
- (5) Die Art und Dauer der Tätigkeiten in den einzelnen Arbeitsbereichen soll gemeinsam mit den Betrieben entsprechend deren Möglichkeiten festgelegt werden. Es wird empfohlen, einen Praktikumsvertrag nach dem Muster in Anlage 1 abzuschließen.
- (6) Damit eine sachgemäße Ausbildung auf breiter Grundlage gewährleistet wird, kann es in zu begründenden und möglichst vorab mit der Fakultät abzustimmenden Einzelfällen erforderlich und damit auch zulässig sein, das sechswöchige Praktikum in zwei unterschiedlichen Betrieben zu möglichst gleichen Teilen abzuleisten.
- (7) Bestehen Zweifel über die Eignung des Praktikumsbetriebes bzw. der geplanten Praktikumsinhalte ist vor Beginn des Praktikums die Zustimmung der Fakultät einzuholen. Die bzw. der Studiendekan*in entscheidet über die fachliche Eignung des vorbereitenden Praktikums.

§ 3 Abweichende Regelungen

- (1) Bewerber*innen, die das Praktikum aus wichtigem Grund nicht oder nur teilweise nachweisen können, sind vorläufig zugangsberechtigt (vgl. § 2 Absatz 2 der Ordnung über den Zugang und die Zulassung der Fakultät Management, Bauen, Immobilien).

- (2) Wichtige Gründe sind insbesondere: Gesundheitliche Gründe der bzw. des Studierenden, soziale Härten, Ableistung des Wehrdienstes, Hochschul-/Studiengangwechsel.
- (3) Für schwerbehinderte oder von chronischer Krankheit betroffene Bewerber*innen kann das Studiendekanat auf Antrag eine abweichende Regelung treffen.

§ 4 Anrechnung praktischer Tätigkeiten

- (1) Das Vorpraktikum wird auf Antrag erlassen, wenn insbesondere eine Ausbildung in einem für den angestrebten Studiengang fachlich geeigneten Ausbildungsberuf abgeschlossen oder eine dem Praktikum gleichrangige berufspraktische Tätigkeit ausgeübt wurde. Ein im Rahmen der Klasse 11 der Fachoberschule abgeleistetes, dem gewählten Studiengang entsprechendes Praktikum wird im zeitlich geleisteten Umfang angerechnet.
- (2) Die Entscheidung, ob der Ausbildungsberuf, die praktische Tätigkeit oder das gewünschte Unternehmen fachlich geeignet ist, trifft der bzw. die Studiendekan*in oder Praxisbeauftragte.

§ 5 Rechtliche Stellung und Versicherung

- (1) Die bzw. der Praktikant*in steht in einem privatrechtlichen Ausbildungsverhältnis, dessen Einzelheiten der Praktikumsvertrag (Muster siehe Anlage 1 oder gleichwertig) regelt.
- (2) Die bzw. der Praktikant*in unterliegt der Sozialversicherungspflicht.

§ 6 Nachweis des Praktikums

- (1) Zum Nachweis des Praktikums ist eine Bescheinigung des Betriebes erforderlich, in der die Durchführung des Praktikums bestätigt wird. Der genaue Praktikumszeitraum inklusive der wöchentlichen Arbeitszeit sowie die Art der Tätigkeit und die Ausfallzeiten sind zu bescheinigen (Muster siehe Anlage 2 oder gleichwertig).
- (2) Bei wesentlichen Ausfallzeiten (Krankheit, sonstige Abwesenheit) verlängert sich das Vorpraktikum entsprechend um die Ausfallzeiten.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Vorpraktikumsordnung tritt nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft und gilt erstmalig für Bewerbungen zum Wintersemester 2026/2027.

Anlage 1: Praktikumsvertrag

Praktikumsvertrag

Zwischen

Praktikumsbetrieb/-einrichtung

und

Name Praktikant*in

geboren am in wohnhaft in

und der bzw. dem gesetzlichen Vertreter*in bzw. Unterhaltspflichtigen wird zur Vorbereitung auf ein Bachelorstudium im Studiengang _____ an der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen der nachstehende Vertrag geschlossen.

1. Dauer des Praktikums

Das Praktikum dauert _____ Wochen bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von _____ Stunden.

Es wird durchgeführt vom _____ bis _____.

2. Pflichten der Praktikumsstelle

Die Praktikumsstelle übernimmt es,

- ihr bzw. ihm eine*n qualifizierte*n Betreuer*in zuzuordnen;
- ihren bzw. seinen Ausbildungsstand zu überprüfen;
- die erforderlichen Arbeitsmittel unentgeltlich zu stellen;
- ihr bzw. ihm auf Wunsch ein Zeugnis auszustellen;
- nach erfolgreichem Ablauf des Praktikums eine Bescheinigung zur Vorlage bei der Hochschule auszustellen
- sie bzw. ihn in der Betriebshaftpflicht abzusichern.

3. Pflichten der Praktikantin bzw. des Praktikanten

Die bzw. der Praktikant*in verpflichtet sich,

- alle angebotenen Möglichkeiten wahrzunehmen;
- alle ihr bzw. ihm übertragenen Arbeiten gewissenhaft auszuführen und den Weisungen der Ausbilder/innen zu folgen;
- die Unfallverhütungsvorschriften sowie sonstige Betriebsordnungen einzuhalten;
- die ihr bzw. ihm im Rahmen ihrer bzw. seiner Tätigkeit zugänglichen betrieblichen Arbeitsmittel sowie sonstigen Gegenstände sorgfältig zu behandeln;
- bei Fernbleiben von der Praktikumsstelle diese unverzüglich zu benachrichtigen;
- bei Erkrankungen, die länger als drei Tage dauern, eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen;
- über alle betrieblichen Angelegenheiten, die ihr bzw. ihm im Rahmen seiner bzw. ihrer Tätigkeit zur Kenntnis gelangen, auch nach dem Ausscheiden Stillschweigen zu bewahren.

Anlage 2: Nachweis über Praktikum bzw. berufspraktische Qualifizierung

Bescheinigung zur Vorlage bei der Hochschule

.....
 Praktikant*in bzw. Studierende*r (Vorname, Name)

.....
 Geburtsdatum, Geburtsort

.....
 hat in der Zeit vom bis

.....
 eine praktische Tätigkeit in der Firma

nach den Bestimmungen der Praktikumsordnung zur Vorbereitung auf ein Bachelorstudium an der Fakultät Management, Bauen, Immobilien der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/n/Göttingen abgeleistet.

Fehltage während der praktischen Tätigkeit:

- _____ Tage Urlaub
- _____ Tage Krankheit
- _____ Tage sonstige Abwesenheit

.....
 Gründe

Die bzw. der Praktikant*in bzw. Studierende wurde in folgenden Arbeitsbereichen eingesetzt:

.....

.....
 Ort, Datum

.....
 Betreuer*in, Firmenstempel

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Praktikumsordnung für die Bachelorstudiengänge Baumanagement und Green Building – Nachhaltiges Bauen und Gebäudetechnik

Fakultät Management, Bauen, Immobilien

Der Fakultätsrat der Fakultät Management, Bauen, Immobilien der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 9. Juli 2025 die nachfolgende Ordnung für das studienintegrierte Praktikum für die Bachelorstudiengänge Baumanagement und Green Building – Nachhaltiges Bauen und Gebäudetechnik beschlossen. Die Ordnung wurde am 17. März 2026 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 44 Absatz 1 Satz 3 NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 19. März 2026.

Inhaltsübersicht

§ 1 Zeitpunkt, Dauer und Zielsetzung des Praxismoduls.....	2
§ 2 Zulassungsvoraussetzungen und -verfahren.....	2
§ 3 Rechtliche Stellung der bzw. des Studierenden während des Praktikums	2
§ 4 Praxisstelle.....	3
§ 5 Schnittstelle „Praxisunternehmen/Hochschule“	4
§ 6 Bestandteile, zeitlicher Ablauf des Praxismoduls und Einbindung in den Studienverlauf	4
§ 7 Anerkennung des Praxismoduls/Wiederholung des Praxismoduls.....	5
§ 8 Inkrafttreten	6
Anlage 1: Muster Praktikumsvertrag	7
Anlage 2: Muster Bescheinigung der Ausbildungsstelle	9

§ 1 Zeitpunkt, Dauer und Zielsetzung des Praxismoduls

- (1) Das Praxismodul ist nach dem sechsten Fachsemester zu erbringen, wobei die unter § 2 spezifizierten Zulassungsvoraussetzungen zu beachten sind. Als Praktikumsdauer sind für den Studiengang Green Building – Nachhaltiges Bauen und Gebäudetechnik (im Folgenden Green Building) mindestens zehn Wochen (18 Leistungspunkte) und für den Studiengang Baumanagement mindestens neun Wochen (15 Leistungspunkte) nachzuweisen. Die oben genannte Mindestpraktikumsdauer ist in Form eines Vollzeitpraktikums grundsätzlich beim selben Praxisunternehmen zu absolvieren.
- (2) Eine mögliche Absolvierung einer Werkstudierendentätigkeit bzw. eines Studiums im Praxisverbund als Praktikum ist frühzeitig und gesondert mit dem bzw. der Praxisbeauftragten abzusprechen. Es können nur Tätigkeiten/Zeiten als Werkstudent*in anerkannt werden, die nach der Zulassung zum Praxismodul geleistet werden.
- (3) Die Ziele des Praxismoduls sind:
 - Praxiserfahrung im Kontext des gewählten Studienprogramms zu sammeln
 - die theoretisch erworbenen Kenntnisse anzuwenden
 - Kontakte zu Unternehmen und Institutionen herzustellen
 - die persönliche und berufliche Entwicklung zu fördern
 - Teamfähigkeit zu trainieren und Verantwortung zu übernehmen.

§ 2 Zulassungsvoraussetzungen und -verfahren

- (1) Die bzw. der Studierende beantragt im sechsten Fachsemester in Form einer schriftlichen Modulmeldung (Formblatt) die Zulassung zum Praxismodul. Die Anmeldefrist legt die Prüfungsverwaltung fest. Sie ist dem jeweiligen Semesterterminplan zu entnehmen. Über die Zulassung zum Praxismodul entscheidet die Prüfungsverwaltung im Prüfungszeitraum des sechsten Fachsemesters.
- (2) Voraussetzung für die Zulassung zum Praxismodul ist der Nachweis von 132 erzielten Leistungspunkten, wobei sämtliche Pflichtmodule der ersten beiden Fachsemester erfolgreich absolviert sein müssen. Ferner ist die Teilnahme am Einführungsseminar nachzuweisen. Der Praktikumsvertrag bzw. eine gleichwertige Vorabbescheinigung des Praxisunternehmens ist der Anmeldung bzw. dem Zulassungsantrag beizufügen.

§ 3 Rechtliche Stellung der bzw. des Studierenden während des Praktikums

- (1) Während der Praxisphase bleibt die bzw. der Studierende Mitglied der HAWK mit allen Rechten und Pflichten einer bzw. eines ordentlichen Studierenden.
- (2) Die bzw. der Studierende unterliegt im Unternehmen oder der Einrichtung, in welcher die Praxisphase absolviert wird, weder dem Betriebsverfassungsgesetz noch dem Personalvertretungsgesetz. Es gilt jedoch die Betriebsordnung des Unternehmens oder der Einrichtung.
- (3) Praktika sind in der Prüfungsordnung als Bestandteil des Studiums vorgeschrieben. Da sie jedoch überwiegend in der fachlichen und organisatorischen Verantwortung der Praktikumeinrichtung durchgeführt werden, kann die Hochschule demzufolge keinen Versicherungsschutz für Praktika gewähren. Während der Praktika besteht gesetzlicher Unfallschutz bei der für den Ausbildungsbetrieb zuständigen Berufsgenossenschaft. Praktikant*innen sind deshalb während der Absolvierung des Praktikums von der Praktikumeinrichtung gemäß § 2 Absatz 1 Nummer 1 SGB VII (Gesetzliche Unfallversicherung) zu versichern. Während der Teilnahme an praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen, die im organisatorischen Verantwortungsbereich der Hochschule durchgeführt werden, besteht Unfallversicherungsschutz gem. § 2 Abs. 1 Satz 1 Ziff. 8 c SGB VII bei der Landesunfallkasse Niedersachsen.

Während der Ableistung eines externen Praktikums im Ausland ist für Studierende kein Schutz durch die deutsche gesetzliche Unfallversicherung gegeben; der Krankenversicherungsschutz ist individuell mit der Krankenkasse abzuklären.

§ 4 Praxisstelle

(1) Anforderungen an die Praxisstelle:

Die Aufgaben und Verantwortungsbereiche im betrieblichen Umfeld der Praxisstelle müssen dem späteren Berufsfeld der bzw. des Studierenden entsprechen. Die für die Betreuung der bzw. des Studierenden im Praxisunternehmen zuständigen Mitarbeiter*innen müssen über ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder eine andere qualifizierte Ausbildung im Bereich des zukünftigen Berufsfeldes der bzw. des Studierenden verfügen. Inhalt und Anforderungen der Praxistätigkeit sind durch einen Vertrag hinreichend zu bestimmen. Im Zweifelsfall ist durch rechtzeitige Konsultation der bzw. des Praxisbeauftragten bzw. Studiengangsleiter*in sicherzustellen, dass das Praxisunternehmen die Ziele des Praxismoduls erfüllt.

(2) Bewerbung, Vertragsabschluss und Wechsel der Praxisstelle:

Die bzw. der Studierende muss sich rechtzeitig und selbstständig um eine Praxisstelle bemühen, insbesondere im Falle eines Auslandspraktikums (siehe Absätze 5 und 6). Die oder der Praxismodulbeauftragte berät die Studierenden dabei und prüft, soweit erforderlich, einen nachgewiesenen Platz auf seine Eignung hinsichtlich der Ziele des Praxismoduls. Ein Wechsel der Praxisstelle während der Praxisphase ist aus triftigen Gründen zulässig, wenn dies zur Erreichung der Ziele des Praxismoduls unumgänglich ist. Ein beabsichtigter Wechsel muss rechtzeitig angezeigt werden und darf nur mit Zustimmung der oder des Praxismodulbeauftragten durchgeführt werden. In der Regel ist dann die komplette Praxisdauer in der neuen Praxisstelle zu absolvieren, wenn ansonsten die Ziele des Praxismoduls nicht erreicht werden. Abweichungen sind rechtzeitig und begründet zu beantragen.

(3) Mustervertrag

Vor Beginn der außerhalb der Hochschule durchgeführten praxisbezogenen Studienphase schließen Studierende und Praxisstelle einen Vertrag ab (siehe Anlage 1 – Muster Praktikumsvertrag).

Dieser Vertrag soll insbesondere regeln:

- Dauer der Beschäftigung
- Leistungen der Praxisstelle
- Pflichten der bzw. des Studierenden
- Vergütung
- Versicherung
- Vertragsauflösung

(4) Vergütung

Auf die Entlohnung der bzw. des Studierenden in dem Praxismodul durch den Betrieb hat die Hochschule keinen Einfluss. Die Vertragsparteien können eine Vergütung vereinbaren. Es wird darauf hingewiesen, dass die Vergütung Auswirkungen auf eine evtl. Förderung nach dem BAföG hat. Die konkreten Konsequenzen, ggf. zu ergreifende Maßnahmen bzw. evtl. erforderliche Benachrichtigungen sind zwischen BAföG-Amt, Praktikumsgebenden und Studierenden rechtzeitig abzuklären.

(5) Studierende können Praktika grundsätzlich auch im Ausland absolvieren. Hierzu ist frühzeitig, i.d.R. bereits während des Einführungsseminars, Kontakt zum Studiendekanat aufzunehmen und ein Learning Agreement zu vereinbaren. Zu Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für Praktika im Ausland informiert das International Office.

(6) Die Praxiszeiten im Ausland werden genehmigt, wenn dieselben in der Praktikumsordnung genannten Anforderungen wie für inländische Praktika erfüllt werden.

Rechtzeitig vorzulegen sind:

- Link zur Homepage des Unternehmens

- Kontaktdaten einer Ansprechperson im Unternehmen, die in deutscher oder englischer Sprache kommunizieren kann
 - Vorangaben über die Art des Einsatzes bzw. über die Tätigkeiten im Praxisunternehmen
- Der Vertrag und die Praktikumsbescheinigung sind in deutscher oder englischer Sprache einzureichen. Praktikumsbericht und Präsentation können auf Deutsch oder Englisch abgefasst werden.

§ 5 Schnittstelle „Praxisunternehmen/Hochschule“

- (1) Ansprechpartner*in für alle inhaltlichen und organisatorischen Fragen vor und während des Praktikums ist die oder der Praxismodulbeauftragte des Studiengangs bzw. des Studienbereichs. Diese*r behält sich vor, bei Bedarf das Praxisunternehmen zu kontaktieren bzw. zu besuchen.
- (2) Bei nicht zweckentsprechender Beschäftigung soll die bzw. der Studierende sich um Abhilfe bemühen. Sofern diese Bemühungen erfolglos bleiben, wird die bzw. der Praxismodulbeauftragte auf eine Veränderung hinwirken.
- (3) Die bzw. der Praxismodulbeauftragte beurteilt den von der oder dem Studierenden anzufertigenden Bericht und fordert ggf. Berichtigungen und/oder Ergänzungen.

§ 6 Bestandteile, zeitlicher Ablauf des Praxismoduls und Einbindung in den Studienverlauf

- (1) Das Praxismodul nach dem sechsten Semester bildet die Schnittstelle zwischen Studium, Abschlussarbeit und Berufseinstieg. Es ist erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich, dass sich aus dem fachlichen Kontext im Praxisunternehmen die Thematik der Bachelorarbeit ergibt. Bestandteil des Praxismoduls sind ein Abschlussseminar sowie die Erbringung der Studienleistung. Einführungs- und Abschlussseminar finden an der Fakultät statt und werden im Lehrplan bzw. im Semesterterminplan ausgewiesen.
Mit einer Dauer von sieben Wochen für die Bearbeitung der Bachelorarbeit sowie von einer Woche, innerhalb derer das Abschlussseminar stattfindet und administrativen Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Abschlussarbeit geregelt werden, stellt sich der zeitliche Ablauf für die in Regelstudienzeit Studierenden wie folgt dar:

Studienbeginn Wintersemester	Studienbeginn Sommersemester
Im fünften Fachsemester (WiSe) (Terminausweisung im Semesterterminplan): <ul style="list-style-type: none"> ■ Teilnahme am Einführungsseminar, das für die Modulzulassung verpflichtend ist. 	Im fünften Fachsemester (SoSe) (Terminausweisung im Semesterterminplan): <ul style="list-style-type: none"> ■ Teilnahme am Einführungsseminar, das für die Modulzulassung verpflichtend ist.
Im sechsten Fachsemester (SoSe) (Terminausweisung im Semesterterminplan): <ul style="list-style-type: none"> ■ Anmeldung zum Praxismodul ■ Prüfung des thematischen Studiengangsbezugs durch die Praxisbeauftragten ■ Entscheidung über die Zulassung zum Praxismodul auf Basis der Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 2 und des thematischen Studiengangsbezugs 	Im sechsten Fachsemester (WiSe) (Terminausweisung im Semesterterminplan): <ul style="list-style-type: none"> ■ Anmeldung zum Praxismodul ■ Prüfung des thematischen Studiengangsbezugs durch die Praxisbeauftragten ■ Entscheidung über die Zulassung zum Praxismodul auf Basis der Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 2 und des thematischen Studiengangsbezugs
ca. 34. bis ca. 43. KW (Ende August bis Ende Oktober): <ul style="list-style-type: none"> ■ Dauer der praktischen Tätigkeit im externen Unternehmen 	ca. 10. KW bis ca. 18/19. KW (Anfang März bis Mitte Mai): <ul style="list-style-type: none"> ■ Dauer der praktischen Tätigkeit im externen Unternehmen
ca. 44./45. KW (1. Novemberhälfte):	ca. 20. KW (Mitte Mai):

<ul style="list-style-type: none"> ■ Abschlusssseminar zum Praxismodul ■ Einreichung des Praxisberichts und Administratives 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Abschlusssseminar zum Praxismodul ■ Einreichung des Praxisberichts und Administratives
---	---

- (2) Damit bzgl. der Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit keine Engpässe auftreten, ist eine Terminierung der Praxisphase entsprechend dem aufgeführten Zeitschema sicherzustellen.
Sollten, z. B. bei einer in Zusammenarbeit mit dem Praxisunternehmen durchgeführten Bachelorarbeit, längere Praktikumsverträge geschlossen werden, so ist sicherzustellen, dass durch das Praxisunternehmen eine Freistellung für das verpflichtende Abschlusssseminar erfolgt.
Für nicht in Regelstudienzeit Studierende gilt das oben aufgeführte Zeitschema analog für das Sommer-/ Wintersemester. Mit rechtzeitigem, begründetem Antrag an die Prüfungskommission können hier zwecks Verkürzung der Studienzeiten ggf. auch abweichende Lösungen gefunden werden.

(3) Einführungs- und Abschlusssseminar

Das Einführungsseminar zum Praxismodul im fünften Fachsemester ist eine für die Zulassung zum Praxismodul nachzuweisende Pflichtveranstaltung. Es besteht aus:

- einer Informationsveranstaltung zur Zielsetzung des Praxismoduls, zum zeitlichen Ablauf, zu administrativen Fragen, etc.
- der Teilnahme an einem Seminartag, an dem die Studierenden des siebten Fachsemesters ihre Praxiserfahrungen präsentieren

Das Abschlusssseminar ist eine Pflichtveranstaltung nach Abschluss der Praxisphase. Inhaltlicher Gegenstand sind im Wesentlichen:

- Reflexion und Diskussion der Studieninhalte und der eigenen, im Rahmen des Studiums erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse, auch im Kontext der Erfahrungen aus dem Praktikum
- Präsentation und Diskussion der Praxiserfahrungen

(4) Praxisbericht

Der Bericht über das Praxismodul muss Folgendes enthalten:

1. Organisatorischer Aufbau der Praxisstelle
2. Ansprechperson in der Praxisstelle
3. Kurzprotokoll über den zeitlichen Ablauf, die Dauer, Art und Umfang der übertragenen Tätigkeiten in Form eines tabellarischen Praktikumswochenberichts, der von der Ansprechperson des Unternehmens zu unterschreiben ist (mit Unternehmensstempel); Der komplette Praxisbericht (siehe Folgepunkte 4 und 5) muss dem Unternehmen nicht vorgelegt werden.
4. Bericht zu einer ausgewählten, für die bzw. den Praktikant*in besonders interessanten übertragenen Aufgabe im Umfang von 4-5 reinen Textseiten (11-er Schrift, einfacher Zeilenabstand, kleine Absätze, exklusive Bilder, Tabellen etc.)
5. Persönliche Wertung der Praxisphase

Weitere Festlegungen über Form und Inhalt sind ggf. mit den Praxisbeauftragten abzusprechen.

Es wird empfohlen, insbesondere die Punkte 1 bis 3 schon während und den Punkt 4 unmittelbar zum Abschluss des Praktikums anzufertigen, um den kompletten Bericht zum Abschlusssseminar einreichen zu können. Der Praxisbericht ist spätestens zum Abschlusssseminar bei den Praxisbeauftragten einzureichen.

§ 7 Anerkennung des Praxismoduls/Wiederholung des Praxismoduls

- (1) Die Prüfungsform für das Praxismodul ist eine Studienleistung (PB + PR/Baumanagement: 15 CP bzw. Green Building: 18 CP). Das Praxismodul wird also mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Es erfolgt keine Notengebung und damit keine Anrechnung auf die Durchschnittsnote des Bachelorabschlusses.
- (2) Die Bewertung erfolgt auf Basis
- des Praxisberichts gemäß § 6 Absatz 4
 - der Präsentation im Rahmen des Abschlusssseminars

- (3) Wird das Praxismodul als „nicht bestanden“ bewertet, legt die Prüfungskommission fest, ob das gesamte Modul wiederholt werden muss bzw. welche Teilleistungen innerhalb welcher Frist erneut zu erbringen sind. Sollte die Praxisphase nicht angetreten werden können, muss umgehend eine Abmeldung des Praxismoduls an die Prüfungsverwaltung erfolgen. Es finden die Regelungen in § 10 POAT entsprechende Anwendung.

§ 8 Inkrafttreten

- (1) Diese Ordnung tritt nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung zum Wintersemester 2026/27 in Kraft und gilt für alle immatrikulierten Studierenden.
- (2) Sie ersetzt den Leitfaden für das Praxismodul 2019 (Fassung 2022).

Anlage 1: Muster Praktikumsvertrag

Praktikumsvertrag zwischen

.....
Einrichtung/Unternehmen als Ausbildungsstelle

und

.....
Name Studierende*r

.....
geboren am in wohnhaft in

wird nachstehender Vertrag über die Durchführung der Ausbildung im Rahmen des studienintegrierten Praktikums geschlossen.

1. Dauer des studienintegrierten Praktikums

Das Praktikum beginnt am und endet am

2. Pflichten der Ausbildungsstelle

Die Ausbildungsstelle erklärt sich bereit:

- Die bzw. den Studierende*n für die Dauer des studienintegrierten Praktikums auszubilden;
- Eine*n qualifizierte*n Betreuer*in zu benennen;
- den von der bzw. dem Studierenden angefertigten Zeitverwendungsnachweis und der Bericht sachlich zu überprüfen und gegenzuzeichnen;
- die bzw. den Studierende*n für eventuelle Nachprüfungen der Hochschule freizustellen;
- die bzw. den Studierende*n unverschuldete Fehlzeiten bzw. Ausfallzeiten nachholen zu lassen;
- der bzw. dem Studierenden eine Bescheinigung über Dauer und Inhalt der berufspraktischen Tätigkeit auszustellen.

3. Pflichten der Studierenden

Die bzw. der Studierende verpflichtet sich:

- alle ihr bzw. ihm angebotenen Ausbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen;
- die ihr bzw. ihm übertragenen Aufgaben sorgfältig auszuführen;
- die von der Ausbildungsstelle oder den von ihr beauftragten Personen erteilten Weisungen, die ihr bzw. ihm im Rahmen der Ausbildung gegeben werden, zu befolgen;
- die Ordnungen der Ausbildungsstelle, insbesondere Arbeitsordnungen und Unfallverhütungsvorschriften, zu beachten;
- zur Verfügung gestellte Arbeitsmittel, sonstige betriebliche Einrichtungen und Produkte sorgsam zu behandeln;
- auf Verlangen vor Beginn der praktischen Ausbildung ein ärztliches Gesundheitszeugnis über die körperliche Eignung vorzulegen;
- die Interessen der Ausbildungsstelle zu beachten und über Vorgänge in der Ausbildungsstelle Verschwiegenheit zu wahren, sowie die Bestimmungen über die Annahme von Geschenken, Belohnungen und Anzeige von Bestechungsversuchen zu beachten. Dies gilt auch nach Beendigung der berufspraktischen Tätigkeit.

- den Zeitverwendungsnachweis und den geforderten Bericht ordnungsgemäß nach Form und Inhalt zu erstellen und der bzw. dem Praktikumsbetreuer*in der Ausbildungsstelle zur Durchsicht und Abzeichnung fristgerecht vorzulegen;
- bei Fernbleiben von der Ausbildungsstelle diese unverzüglich zu benachrichtigen; bei Arbeitsunfähigkeit eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen.

4. Beendigung und Kündigung

Das Vertragsverhältnis endet mit dem festgelegten Zeitablauf (§ 1). Im gegenseitigen Einvernehmen kann es jederzeit beendet werden. Die bzw. der Studierende kann bei Aufgabe oder Änderung der Ausbildung mit einer Frist von vier Wochen kündigen. Die Auflösung und Kündigung erfolgt schriftlich unter Angabe der Gründe. Die vorzeitige Beendigung des Vertragsverhältnisses ist der Hochschule von der bzw. dem Studierenden unverzüglich anzuzeigen.

5. Bescheinigung

Nach Ablauf des Praktikums stellt die Ausbildungsstelle eine Bescheinigung aus.

6. Vertragsausfertigungen

Neben den Vertragspartnern erhält die Hochschule eine Ausfertigung des Vertrages.

7. Sonstige Vereinbarungen

- Die bzw. der Studierende ist während des studienintegrierten Praktikums kraft Gesetzes gegen Unfall bei der zuständigen Berufsgenossenschaft der Ausbildungsstelle versichert (§ 2 Absatz 1 Nr. 1 Sozialgesetzbuch VII). Im Versicherungsfall übermittelt die Ausbildungsstelle der Hochschule einen Abdruck der Unfallanzeige. Soweit das Haftpflichtrisiko nicht bereits durch eine von der Ausbildungsstelle abgeschlossene Gruppenversicherung abgedeckt ist, hat die bzw. der Studierende auf Verlangen der Ausbildungsstelle eine der Dauer und dem Inhalt dieses Vertrages angepasste Haftpflichtversicherung abzuschließen. Dieses ist vor Beginn des Praktikums nachzuweisen.
- Der Ausbildungsbetrieb bietet Gewähr dafür, dass alle Vorschriften des Arbeits- und Gesundheitsschutzes für die Studierenden eingehalten werden.
- Die bzw. der Studierende erhält eine Ausbildungsvergütung in Höhe von _____ € je Monat.

Ort, Datum

Unterschrift Studierende*r

Ausbildungsstelle

Anlage 2: Bescheinigung der Ausbildungsstelle

Bescheinigung der Ausbildungsstelle zur Vorlage bei der Hochschule

Student*in (Vorname, Name)

Geburtsdatum, Geburtsort

wohnhaf in

hat in der Ausbildungsstelle

in der Zeit vom bis

das studienintegrierte Praktikum

nach den Bestimmungen der Ordnung des studienintegrierten Praktikums der Fakultät Management, Bauen, Immobilien der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/n/Göttingen abgeleistet.

Fehltag während der Ausbildung: _____ Tage Arbeitsunfähigkeit
 _____ Tage sonstige Abwesenheit

Gründe

Ort, Datum Praktikumsbetreuer*in

Ausbildungsstelle

Bitte digital oder in Druckbuchstaben ausfüllen.

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Ordnung für das studienintegrierte Praktikum für den Bachelorstudiengang Immobilienwirtschaft und -management

Fakultät Management, Bauen, Immobilien

Der Fakultätsrat der Fakultät Management, Bauen, Immobilien der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 14. Mai 2025 die nachfolgende Ordnung für das studienintegrierte Praktikum für den Bachelorstudiengang Immobilienwirtschaft und -management beschlossen. Die Ordnung wurde am 27. Mai 2025 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 44 Absatz 1 Satz 3 NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 19. März 2026.

Inhaltsübersicht

§ 1 Ziele und Inhalte des studienintegrierten Praktikums (Praxisphase)	2
§ 2 Suche nach einer geeigneten Praktikumsstelle für die Praxisphase	2
§ 3 Anmeldung zur Praxisphase	3
§ 4 Zulassung zur Praxisphase	3
§ 5 Beginn und Dauer des studienintegrierten Praktikums (Praxisphase)	3
§ 6 Einzureichende Unterlagen für die Hochschule	3
§ 7 Hochschulbegleitende Veranstaltung vor und nach der Praktikumsphase	4
§ 8 Anerkennung der Praxisphase	4
§ 9 Wiederholung	5
§ 10 Rechtliche Stellung der/des Studierenden während der Praxisphase	5
§ 11 Inkrafttreten	5
Anlage 1: Muster Praktikumsvertrag	6
Anlage 2: Muster Bescheinigung der Ausbildungsstelle	8
Anlage 3: Muster Zeitverwendungsnachweis/Wochenberichte	9

§ 1 Ziele und Inhalte des studienintegrierten Praktikums (Praxisphase)

- (1) Ziel des mindestens 12-wöchigen studienintegrierten Pflichtpraktikums (Praxisphase mit Begleitveranstaltungen) ist es, gemäß § 3 der Prüfungsordnung Besonderer Teil, eine enge Verbindung zwischen beruflicher Praxis und dem Studium an der Hochschule herzustellen. Die Praxisphase dient der Anwendung bisheriger Studieninhalte in einem berufspraktischen Kontext sowie der beruflichen Orientierung. Die Studierenden gewinnen Einblick in die konkreten Arbeitsgebiete sowie in die Struktur und Arbeitsweisen des jeweiligen Unternehmens, in dem das Praktikum durchgeführt wird.
- (2) Inhalte der Praxisphase sind:
 - Verbindung von Studium und Berufspraxis durch ein Kennenlernen relevanter Fragestellungen aus der Praxis;
 - Orientierung im angestrebten Berufsfeld;
 - Vertiefung fachlicher Zusammenhänge, organisatorischer Abläufe sowie der sozialen Strukturen, die für das Berufsfeld typisch sind;
 - Bearbeitung konkreter Aufgaben im beruflichen Tätigkeitsfeld;
 - Vorbereitung der Bachelorarbeit (ggf. Orientierung für die Themenfindung).

§ 2 Suche nach einer geeigneten Praktikumsstelle für die Praxisphase

- (1) Die Studierenden suchen sich rechtzeitig und selbständig eine geeignete Praktikumsstelle. Studierende im Praxisverbund absolvieren die Praxisphase bei ihrem Praxispartner.
- (2) Die Praktikumsstelle soll folgenden Anforderungen genügen:
 - Sie muss geeignet sein, die in § 1 genannten Ziele und Inhalte sicherzustellen.
 - Sie muss eine qualifizierte Anleitung der bzw. des Studierenden gewährleisten. Zu diesem Zweck hat die Praktikumsstelle eine*n Betreuer*in zu benennen.
- (3) Die für die Betreuung der bzw. des Studierenden in der Praxisstelle zuständige Person muss mindestens ein abgeschlossenes Hochschulstudium im Fachgebiet Wirtschafts-, Rechts-, Immobilien- oder Ingenieurwissenschaften oder eine gleichwertige Qualifikation oder eine einschlägige Berufserfahrung von mindestens 5 Jahren besitzen. Ausnahmen bedürfen der Zustimmung der Hochschule.
- (4) Geeignete Tätigkeitsbereiche stammen insbesondere aus den Integrationsbereichen von immobilien- und bauingenieurwissenschaftlichen Themenfeldern (in alphabetischer Reihenfolge):
 - Banken,
 - Bauträgergesellschaften,
 - Facility Management-Unternehmen,
 - Expansionsabteilungen gewerblicher Nutzer z. B. Handelsketten, Hotelketten, Träger sozialer Einrichtungen,
 - Hausverwaltungen,
 - Immobilienmaklern,
 - Investoren,
 - Projektentwicklungsgesellschaften,
 - Versicherungen,
 - Verwaltungen bei Gemeinden, Landkreisen, Regierungsbezirken des Landes und des Bundes mit Immobilienbeständen
 - Wohnungsunternehmen,
 - sowie anderen Unternehmen und Verwaltungen mit immobilienwirtschaftlichen Aufgabengebieten
- (5) Ob die Praktikumsstelle geeignet ist, entscheidet die bzw. der Praxisbeauftragte.
- (6) Studierende können Praktika auch im Ausland absolvieren. Zu Möglichkeiten für Praktika im Ausland informieren die Fakultät und das International Office.

- (7) Die Praxiszeiten im Ausland werden genehmigt, wenn die in der Praktikumsordnung genannten Anforderungen erfüllt werden.

§ 3 Anmeldung zur Praxisphase

Die Studierenden melden sich im Anmeldezeitraum für die Modulprüfungen vor Beginn des Praktikums digital im HAWK-Studienportal (HISinOne) bei der Hochschule zum Praxismodul an.

§ 4 Zulassung zur Praxisphase

- (1) Zur Praxisphase kann nur zugelassen werden
- wenn eine nach § 3 erfolgte Anmeldung zur Praxisphase vorliegt
 - wenn sämtliche Leistungspunkte des ersten und zweiten Studienseesters (Orientierungsphase) nachweislich erworben wurden
 - wenn eine Teilnahme am Einführungsseminar (spätestens Teilnahme im vierten Semester) vorliegt
- Termine gemäß dieser Ordnung werden in den Stundenplänen des Studienganges sowie im Semesterterminplan angezeigt
- (2) Steht das Ergebnis einer Prüfungs- oder Studienleistung zum Zeitpunkt der Zulassung aus, kann diese unter Vorbehalt ausgesprochen werden. Ein Antrag durch den bzw. die Studierende*n ist rechtzeitig an die Prüfungskommission zu stellen.

§ 5 Beginn und Dauer des studienintegrierten Praktikums (Praxisphase)

- (1) I.d.R. ist das Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit des fünften Semesters laut Studienverlaufsplan nach Ende der Prüfungsphase aufzunehmen.
- (2) Das Praktikum hat mindestens eine Dauer von 12 Wochen. Somit endet das Praktikum i.d.R. im sechsten Semester nach Studienverlaufsplan. Es handelt sich um ein Modul über zwei aufeinanderfolgende Semester.
- (3) Die in Absatz 2 genannte Mindestdauer ist in Form eines Vollzeitpraktikums am Block in einem Praxisunternehmen zu absolvieren. Bei einem Blockpraktikum in Teilzeit (mindestens 50 Prozent der regulären Arbeitszeit) verlängert sich der unter Absatz 2 genannte Zeitraum entsprechend.
- (4) Eine Praktikumswoche in Vollzeit entspricht fünf Werktagen mit der regulären, betriebsüblichen Arbeitszeit des Unternehmens, mindestens jedoch 35 Stunden pro Woche. Bei einem Teilzeitpraktikum verringert sich die wöchentliche Arbeitszeit entsprechend des Teilzeitfaktors. In Summe ergibt sich eine Stundenzahl von mindestens 420 Arbeitsstunden im Praxisbetrieb.
- (5) Wenn mehr als zehn Tage durch Krankheit oder sonstige Gründe (bspw. Betriebsferien, Streik, Betriebs-schließung) ausgefallen sind, verlängert sich das Praktikum entsprechend. Ggf. sollte das Unternehmen um Verlängerung des Praktikums gebeten werden, um das Praktikum zusammenhängend abschließen zu können.
- (6) Während der Ableistung der Praxisphase gemäß Absatz 4 besteht kein Urlaubsanspruch.

§ 6 Einzureichende Unterlagen für die Hochschule

- (1) Vor Aufnahme der Praxisphase wird zwischen Praktikumsstelle und der bzw. dem Studierenden ein Praktikumsvertrag (in Anlehnung an das Muster in Anlage 1) abgeschlossen.

- (2) Zum Nachweis des abgeschlossenen studienintegrierten Praktikums ist eine Bescheinigung der Praktikumsstelle erforderlich (Anlage 2).
- (3) Während der gesamten Praxisphase ist ein vollständiger und lückenloser Zeitverwendungsnachweis mit Tätigkeitsbeschreibung in Form von Wochenberichten zu führen, der die wesentlichen Tätigkeiten eines Arbeitstages dokumentiert (Anlage 3). Jeder Wochenbericht ist nach Inhalt und Form ordnungsgemäß zu führen und der bzw. dem Praktikumsbetreuenden der Praktikumsstelle zur Durchsicht und Abzeichnung vorzulegen.
- (4) Im Rahmen des studienintegrierten Praktikums ist ein Praxisbericht (vgl. § 8 Prüfungsordnung Allgemeiner Teil, Prüfform Praxisbericht (PB)) anzufertigen. Im Praxisbericht setzen sich die Studierenden jeweils mit einem Thema mit einem klaren Bezug zum Studium und zur eigenen Tätigkeit im Ausbildungsbetrieb auseinander. Der Praxisbericht besteht aus folgenden Inhalten:
 - Deckblatt Praktikantenbuch
 - Organisatorischer Aufbau der Praxisstelle
 - Ansprechpartner in der Praxisstelle
 - Einordnung der Praktikantentätigkeit in das Unternehmensprofil
 - Zeitlicher Ablauf der Praxistätigkeit
 - Thema: Art und Umfang der durchgeführten Tätigkeiten; hierbei sind insbesondere die übertragenen Aufgaben zu nennen und wesentliche Arbeitsmethoden und -ergebnisse zu beschreiben.
 - Persönliche Wertung der Praxisphase
- (5) Alle unter Absatz 1 bis 4 aufgeführten Unterlagen sind zusammenhängend bis spätestens zwei Wochen nach Erfüllung des unter § 5 Absatz 2 genannten Mindestzeitraums selbständig von der bzw. dem Studierenden digital in einem dafür vorgesehenen Ordner in Stud.IP einzureichen.

§ 7 Präsentation

- (1) Zum Abschluss der Praxisphase erfolgt die Präsentation im Rahmen eines Abschlusseseminars. Hier teilen Studierende nach Ende ihres Praktikums ihre Praktikumserfahrungen in Form eines mündlichen Vortrags Studierenden mit, die zukünftig die Praxisphase absolvieren werden.
- (2) Bei einer Verhinderung an der Teilnahme des Abschlusseseminars findet § 10 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil entsprechende Anwendung. Die geltend gemachten triftigen Gründe sind unverzüglich nach Eintritt der bzw. dem Praxisbeauftragten sowie der Prüfungsverwaltung mitzuteilen. Bei Vorliegen der Voraussetzungen nach § 10 PO AT wird von der bzw. dem Praxisbeauftragten eine dreiseitige Ersatzarbeit ausgegeben. Diese ist anzufertigen nach den Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie ist selbständig von der bzw. dem Studierenden spätestens zwei Wochen nach dem Termin des Abschlusseseminars digital einzureichen und ersetzt die Präsentation.

§ 8 Anerkennung der Praxisphase

- (1) Die bzw. der Praxisbeauftragte des Studiengangs ist für die Anerkennung zuständig und dokumentiert die Anerkennung der Praxisphase als Studienleistung im HAWK-Studienportal (HISinOne).
- (2) Für das Bestehen des Moduls müssen Praktikumsbericht und Präsentation (im Abschlusseseminar) mit bestanden bewertet werden. Der Praktikumsbericht wird mit Vorlage der Bescheinigung der Praktikumsstelle nach § 6 Satz 2 und der Wochenberichte nach § 6 Absatz 3 zur Bewertung angenommen.
- (3) Unter Bezug auf den § 6 Prüfungsordnung Allgemeiner Teil kann auf Antrag der bzw. des Studierenden eine Anrechnung außerhochschulisch erworbener beruflicher Kompetenzen durch Nachweis einer einschlägigen Berufsausbildung durch die bzw. den Praxisbeauftragte*n für die Praxisphase angerechnet werden. Für die Anerkennung der Praxisphase muss nur die Zulassungsvoraussetzung, dass sämtliche

Leistungspunkte des ersten und zweiten Studienseesters (Orientierungsphase) nachweislich erworben wurden, erfüllt sein.

§ 9 Wiederholung

- (1) Wird der Praxisbericht und/oder die Präsentation nicht mit bestanden bewertet, kann diese Studienleistung insgesamt einmal wiederholt werden. Die Prüfungskommission kann hierzu bestimmen, ob eine weitere Praxistätigkeit abzuleisten ist und wie lange sie dauert.

§ 10 Rechtliche Stellung der bzw. des Studierenden während der Praxisphase

- (1) Während der Praxisphase bleibt die bzw. der Studierende Mitglied der HAWK mit allen Rechten und Pflichten einer bzw. eines ordentlichen Studierenden.
- (2) Die bzw. der Studierende unterliegt im Unternehmen oder der Einrichtung, in welcher die Praxisphase absolviert wird, weder dem Betriebsverfassungsgesetz noch dem Personalvertretungsgesetz. Es gilt jedoch die Betriebsordnung des Unternehmens oder der Einrichtung.

§ 11 Inkrafttreten

- (1) Diese Ordnung tritt nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung zum Wintersemester 2026/27 in Kraft und gilt für alle immatrikulierten Studierenden.
- (2) Sie ersetzt den Leitfaden für das Praxismodul 2019 (Fassung 2022).

Anlage 1: Muster Praktikumsvertrag

Praktikumsvertrag zwischen

.....
Einrichtung/Unternehmen als Ausbildungsstelle

und

.....
Name Studierende*r

.....
geboren am in wohnhaft in

wird nachstehender Vertrag über die Durchführung der Ausbildung im Rahmen des studienintegrierten Praktikums geschlossen.

1. Dauer des studienintegrierten Praktikums (Praxisphase)

Das Praktikum beginnt am und endet am

2. Pflichten der Ausbildungsstelle

Die Ausbildungsstelle erklärt sich bereit:

- die*den Studierende*n für die Dauer des studienintegrierten Praktikums auszubilden;
- eine*n qualifizierte*n Betreuer*in zu benennen;
- den von der*dem Studierenden angefertigten Zeitverwendungsnachweis und die Berichte sachlich zu überprüfen und gegenzuzeichnen;
- die*den Studierende*n für eventuelle Nachprüfungen der Hochschule freizustellen;
- die*den Studierende*n unverschuldete Fehlzeiten bzw. Ausfallzeiten nachholen zu lassen;
- der*dem Studierenden eine Bescheinigung über Dauer und Inhalt der berufspraktischen Tätigkeit auszustellen.

3. Pflichten der Studierenden

Die*Der Studierende verpflichtet sich:

- alle ihr*ihm angebotenen Ausbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen;
- die ihr*ihm übertragenen Aufgaben sorgfältig auszuführen;
- die von der Ausbildungsstelle oder den von ihr beauftragten Personen erteilten Weisungen, die ihr*ihm im Rahmen der Ausbildung gegeben werden, zu befolgen;
- die Ordnungen der Ausbildungsstelle, insbesondere Arbeitsordnungen und Unfallverhütungsvorschriften, zu beachten;
- zur Verfügung gestellte Arbeitsmittel, sonstige betriebliche Einrichtungen und Produkte sorgsam zu behandeln;
- auf Verlangen vor Beginn der praktischen Ausbildung ein ärztliches Gesundheitszeugnis über die körperliche Eignung vorzulegen;
- die Interessen der Ausbildungsstelle zu beachten und über Vorgänge in der Ausbildungsstelle Verschwiegenheit zu wahren sowie die Bestimmungen über die Annahme von Geschenken, Belohnungen und Anzeige von Bestechungsversuchen zu beachten. Dies gilt auch nach Beendigung der berufspraktischen Tätigkeit.

- den Zeitverwendungsnachweis und die geforderten Berichte ordnungsgemäß nach Form und Inhalt zu erstellen und der*dem Praktikumsbetreuer*in der Ausbildungsstelle zur Durchsicht und Abzeichnung fristgerecht vorzulegen;
- bei Fernbleiben von der Ausbildungsstelle diese unverzüglich zu benachrichtigen; bei Arbeitsunfähigkeit eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen.

4. Beendigung und Kündigung

Das Vertragsverhältnis endet mit dem festgelegten Zeitablauf (§ 1). Im gegenseitigen Einvernehmen kann es jederzeit beendet werden. Die*Der Studierende kann bei Aufgabe oder Änderung der Ausbildung mit einer Frist von vier Wochen kündigen. Auflösung und Kündigung erfolgen schriftlich unter Angabe der Gründe. Die vorzeitige Beendigung des Vertragsverhältnisses ist der Hochschule von der*dem Studierenden unverzüglich anzuzeigen.

5. Bescheinigung

Nach Ablauf des Praktikums stellt die Ausbildungsstelle eine Bescheinigung aus.

6. Vertragsausfertigungen

Neben den Vertragspartnern erhält die Hochschule eine Ausfertigung des Vertrages.

7. Sonstige Vereinbarungen

- Die*Der Studierende ist während des studienintegrierten Praktikums kraft Gesetzes gegen Unfall bei der zuständigen Berufsgenossenschaft der Ausbildungsstelle versichert (§ 2 Absatz 1 Nr. 1 Sozialgesetzbuch VII). Im Versicherungsfall übermittelt die Ausbildungsstelle der Hochschule einen Abdruck der Unfallanzeige. Soweit das Haftpflichtrisiko nicht bereits durch eine von der Ausbildungsstelle abgeschlossene Gruppenversicherung abgedeckt ist, hat die*der Studierende auf Verlangen der Ausbildungsstelle eine der Dauer und dem Inhalt dieses Vertrages angepasste Haftpflichtversicherung abzuschließen. Dieses ist vor Beginn des Praktikums nachzuweisen.
- Der Ausbildungsbetrieb bietet Gewähr dafür, dass alle Vorschriften des Arbeits- und Gesundheitsschutzes für die Studierenden eingehalten werden.
- Die*der Studierende erhält eine Ausbildungsvergütung in Höhe von ____ € je Monat.

Ort, Datum

Unterschrift Studierende*r

Ausbildungsstelle

Anlage 2: Bescheinigung der Praktikumsstelle

Bescheinigung der Ausbildungsstelle zur Vorlage bei der Hochschule

.....
Vorname, Name

.....
Geburtsdatum, Geburtsort

.....
wohnhaf t in

.....
hat in der Ausbildungsstelle

.....
in der Zeit vom bis

das studienintegrierte Praktikum

nach den Bestimmungen der Ordnung des studienintegrierten Praktikums der Fakultät Management, Bauen, Immobilien der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/n/Göttingen abgeleistet.

Fehltag e während der Ausbildung: _____ Tage Arbeitsunfähigkeit
 _____ Tage sonstige Abwesenheit

.....
Gründe

.....
Ort, Datum Praktikumsbetreuer*in

.....
Ausbildungsstelle

Bitte digital oder in Druckbuchstaben ausfüllen.

Anlage 3: Zeitverwendungsnachweis/Wochenberichte

Wochenbericht Nr. <div style="border: 1px solid black; width: 150px; height: 20px; margin: 0 auto;"></div> Praxismodul	
Datum von:	Datum bis:
Tätigkeitsbeschreibung Montag:	
Tätigkeitsbeschreibung Dienstag:	
Tätigkeitsbeschreibung Mittwoch:	
Tätigkeitsbeschreibung Donnerstag:	
Tätigkeitsbeschreibung Freitag:	
Bestätigung: Inhalt des Wochenberichts ist wahrheitsgemäß.	
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> Ort, Datum Unterschrift und Stempel Praxisunternehmen </div>	

HAWK**HOCHSCHULE****FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFT UND KUNST****Hildesheim/Holzminde n/Göttingen****University of Applied Sciences and Arts**

Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Internationale Soziale Arbeit in Forschung und Praxis (Besonderer Teil)

Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

Der Fakultätsrat der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde n/Göttingen hat am 21. Januar 2026 die Änderung der Ordnung über den Besonderen Teil der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Internationale Soziale Arbeit in Forschung und Praxis vom 17. April 2024 beschlossen. Die Ordnung wurde am 17. März 2026 vom Präsidium der Hochschule genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 19. März 2026.

Inhaltsübersicht

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums	2
§ 2 Aufbau, Anmeldung, Art und Umfang der Prüfungen.....	2
§ 3 Praxisphasen	2
§ 4 Masterthesis und Kolloquium.....	3
§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis	3
§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen	3
Anlage 1: Modulübersicht	4
Anlage 2: Masterurkunde (Muster)	6
Anlage 3: Masterzeugnis (Muster).....	7
Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)	9

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit des Masterstudiengangs Internationale Soziale Arbeit in Forschung und Praxis beträgt vier Semester.
- (2) Das Studium setzt sich aus 13 Pflichtmodulen inklusive eines individuellen Vertiefungsmoduls im Gesamtumfang von 120 Credits zusammen.
- (3) Auslandsaufenthalte zur Internationalisierung sind im dritten Semester möglich und werden durch individuelle Learning Agreements begleitet.
- (4) In Rahmen der individuellen Vertiefung (Modul MAS 13) muss eine Auslandsexkursion absolviert werden, wenn nicht ein Gastaufenthalt, ein Auslandssemester oder eine internationale Forschungsarbeit durchgeführt wird.

§ 2 Aufbau, Anmeldung, Art und Umfang der Prüfungen

- (1) Die für die Module zu erbringenden Prüfungen werden studienbegleitend erbracht und ergeben sich ebenso wie die Prüfungsarten, der Workload und die Credits aus der Modulübersicht (Anlage 1).
- (2) Die Gesamtnote wird aus den Modulnoten gebildet und nach den auf das Modul entfallenden Credits gewichtet (siehe Anlage 1).
- (3) Ist in der Modulübersicht (Anlage 1) eine Studienleistung als Prüfungsvorleistung (PVL) vorgesehen, so ist das Bestehen dieser Prüfungsvorleistung neben dem Vorliegen der Voraussetzungen gemäß § 8 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für die Zulassung zur Noten bildenden Modulabschlussprüfung erforderlich.
- (4) Als Voraussetzung für die Zulassung zu den Modulprüfungen des dritten Semesters sind Englischkenntnisse in Wort und Schrift auf dem Niveau B2 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen nachzuweisen (sofern Englisch nicht Muttersprache ist).
- (5) Ergänzend zu § 7 Absatz 1 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil gilt:
 1. Die Anmeldung erfolgt in zwei Schritten:
Die Anmeldung erfolgt erst bei den Prüfenden.
Die verbindliche Anmeldung für ein Modul erfolgt online bei der Prüfungsverwaltung.
Wird eine Prüfung nicht ordnungsgemäß angemeldet, gilt sie als nicht unternommen.
 2. Eine modulabschließende Prüfungs-/Studienleistung kann, mit Ausnahme der Masterthesis, jeweils bis spätestens 14 Tage vor dem Prüfungstermin bzw. bei schriftlichen Arbeiten 14 Tage vor der gesetzten Erbringungsfrist ohne Angabe von Gründen bei der Prüfungsverwaltung abgemeldet werden, sofern die oder der Studierende erstmalig zu dieser Prüfungs-/Studienleistung antritt.

§ 3 Praxisphasen

Im Masterstudiengang sind 150 Stunden Praxiszeit zu erbringen oder durch Berufspraxis nach erfolgreichem Abschluss des Bachelorstudiengangs, nachzuweisen (siehe PB). Die Praxiszeiten können in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit, im Studiengang als Forschungsprojekte in der Praxis oder in Fach- und Leitungsbereichen integriert sein. Die Anerkennung der Praxisphase erfolgt auf Antrag der/des Studierenden und wird von der Studiengangsleitung/Studiengangskoordination anerkannt. Die Praxisphase schließt inkl. begleitetem Projektseminar und Projektbericht (PB) sowie der Nachweise der beruflichen Praxis in Form von Beurteilungen und Zeugnissen, nach zwei Semestern mit 20 Credits ab. Die Praxisphasen müssen bis zur Anmeldung der Masterthesis erbracht sein.

§ 4 Masterthesis und Kolloquium

- (1) Die Masterthesis ist eine Prüfungsleistung im gleichnamigen Modul (20 Credits), wobei auf die schriftliche Abschlussarbeit 17 Credits, auf das mündliche Kolloquium ein Credit und die begleitenden Lehrveranstaltungen je ein Credit entfallen.
- (2) Die Bearbeitungszeit für die Abschlussarbeit beträgt sechs Monate. Sie soll den Umfang von 60 Seiten nicht wesentlich überschreiten.
- (3) Zur Prüfungsleistung Masterthesis wird zugelassen, wer im Rahmen des Masterstudienganges Internationale Soziale Arbeit in Forschung und Praxis mindestens 60 Credits erbracht hat. Näheres regelt die Prüfungskommission.
- (4) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterthesis ist ein Vorschlag für den Themenbereich, dem das Thema für die Masterthesis entnommen werden soll und eine Erklärung, ob die Masterthesis als Einzel- oder Gruppenarbeit vergeben werden soll, beizufügen.
- (5) Das Kolloquium soll in der Regel in der Prüfungswoche am Ende des Semesters durchgeführt werden, in dem die Masterthesis abgegeben worden ist.
- (6) Die endgültige Note der Masterthesis ergibt sich aus der Bewertung der schriftlichen Abschlussarbeit und des mündlichen Kolloquiums. Beide Teile müssen bestanden sein. Bei der Ermittlung der Modulnote werden schriftliche und mündliche Note im Verhältnis 3:1 gewichtet.

§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis

- (1) Der Studiengang schließt mit dem Kolloquium zur Masterthesis ab.
- (2) Die Hochschule verleiht zum Abschluss den Hochschulgrad Master of Arts, abgekürzt M.A. Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Muster siehe Anlage 2). Ein Muster des Masterzeugnisses enthält Anlage 3. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der/dem Studierenden ein englisches Diploma Supplement in der jeweils aktuellen HRK-Vorlage ausgehändigt.

§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung zum Sommersemester 2026 in Kraft.
- (2) Sie gilt für Studierende, die ihr Studium seit dem Wintersemester 2024/25 begonnen haben.
- (3) Studierende, die bereits vor dem Wintersemester 2024/25 ihr Studium begonnen haben, werden zum Wintersemester 2027/28 in diese Ordnung überführt. Über Ausnahmen entscheidet auf begründeten Antrag die Prüfungskommission.

Anlage 1: Modulübersicht

Nr.	Modulname	Credits/Semester				Workload	Prüfungsart
		1	2	3	4		
MAS 01	Grundlagen der Forschung und Transfer	10				300	PB/EP ¹
MAS 02	Soziale Arbeit als Makropraxis in internationalen Kontexten	10				300	R/H/M ¹
MAS 03	Stärkenperspektive in der Sozialen Arbeit	5				150	PF/R/MP ²
MAS 04	Gestaltung von institutionellen Bildungsprozessen	5				150	H ²
MAS 05	Vertiefung Sozialforschung (Qualitative Methoden)		5			150	R/H/PF ²
MAS 06	Disziplin und Professionsentwicklung		10			300	R/H/M ¹
MAS 07	Institutionen und Organisationen		5			150	R/H/M ¹
MAS 08	(Internationale) Projekte		10	10		600, davon 150 h Praxis	PB ^{1,3}
MAS 09	Vertiefung Sozialforschung (Quantitative Methoden)			5		150	R/H/PF ²
MAS 10	Internationale Konzepte zu Diversity und Social Justice			10		300	R/H/M/SB ¹
MAS 11	Inklusion und Teilhabe			5		150	R/H/M ¹
MAS 12	Masterthesis				20	600	AA ¹ + Koll ¹ + 2 BS ²
MAS 13	Individuelle Vertiefung				10	300	diverse ²

¹ benotet

² unbenotet

³ inkl. Praxiszeiten

Abkürzung	Bezeichnung
AA	Abschlussarbeit (Umfang: i.d.R. 60-80 Seiten)
BS	Begleitseminar bzw. begleitende Lehrveranstaltung
EP	Empirisches Projekt: Entwicklung, Planung, Durchführung und Auswertung eines Forschungsprojektes; Präsentation im Plenum (Dauer: i.d.R. 30-45 Min.), Dokumentation (Umfang: i.d.R. 10-15 Seiten)
H	Hausarbeit (Umfang: i.d.R. 15-25 Seiten)
Koll	Kolloquium (Dauer: mindestens 30 und maximal 45 Minuten)
M	Mündliche Prüfung auf der Basis eines Thesenpapiers (Dauer: mindestens 15 und maximal 30 Minuten)
MP	Mediales, pädagogisches oder künstlerisches Produkt: Erstellung und Präsentation des Produkts bzw. der Konzept- und Durchführungsbeschreibung, schriftliche Ausarbeitung (Umfang: i.d.R. 10-15 Seiten)
PB	Praxis-/Projektbericht: Dokumentation und Reflexion aus dem Handlungsfeld (der Sozialen Arbeit). Bei Anerkennung beruflicher Tätigkeiten als Praxiszeit, entspricht der Bericht der schriftlichen Darstellung des in der Praxis erworbenen Fach- und Erfahrungswissen (Umfang: i.d.R. 15-20 Seiten)
PF	Portfolio (Umfang des schriftlichen Anteils: i.d.R. 15-20 Seiten)
R	Referat: mündlicher Vortrag inkl. Plenumsdiskussion (Dauer: i.d.R. 30-45 Minuten), schriftliche Ausarbeitung (Umfang: i.d.R. 8-12 Seiten)
SB	Sitzungsbetreuung (Dauer: i.d.R. 45-60 Minuten), schriftliches Konzept und Ergebnissicherung (Umfang: i.d.R. 5-10 Seiten)

Anlage 2: Masterurkunde (Muster)

MASTERURKUNDE

**Die HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen
Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit**

verleiht mit dieser Urkunde

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
«Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Master of Arts**
abgekürzt M. A.,
nachdem die Abschlussprüfung im Studiengang

Internationale Soziale Arbeit in Forschung und Praxis

bestanden wurde.

Hildesheim «Datum»

«Dekan*in»

«Studiendekan*in»

Anlage 3: Masterzeugnis (Muster)

MASTERZEUGNIS

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
 «Geburtsdatum» in «Geburtsort»

hat die Masterprüfung im Studiengang

Internationale Soziale Arbeit in Forschung und Praxis

der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit in Hildesheim
 bestanden.

Thema der Masterarbeit:

	Credits	Note
Gesamtbewertung	000	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten gemäß Anlage zum Masterzeugnis.

Hildesheim, den «PruefDatum»

«Studiendekan*in»

ANLAGE ZUM MASTERZEUGNIS

Studiengang

Vorname Nachname
 geboren am 00.00.0000 in «Ort»

Module	Credits	Note
--------	---------	------

Pflicht- und Wahlpflichtmodule

0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0
 0,0

Masterarbeit

0,0

Gesamtnote

Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

- | | | | | | |
|-----|----------------|-------------------|-----|---------------------------------------|----------------|
| 1.1 | Family name(s) | Nachname | 1.2 | First name(s) | Vorname |
| 1.3 | Date of birth | oo.oo.oooo | 1.4 | Student identification number or code | oooooo |

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

- 2.1 Name of Qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Master of Arts – Internationale Soziale Arbeit in Forschung und Praxis, M.A.
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Social Work and Social Pedagogy
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde n/Göttingen
Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

- 3.1 Level of the qualification
Master programme, graduate, second degree, by research with thesis
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Two years, 4 semesters, 120 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent.
Bachelor's degree in social work or related fields (three years, with 180 ECTS credits), or foreign equivalent.

4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

- 4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.

4.2 Programme learning outcomes

Social Work as a profession and a discipline is in the focus of the master study program. According to the *Qualifizierungsrahmen Soziale Arbeit (QR SozArB Version 6.0)* Master students demonstrate a comprehensive knowledge and understanding of the scientific foundations of social work. Graduate students are able to apply methods of qualitative and quantitative social research in selected fields of action. They have in-depth theoretical knowledge and are able to analyse theories, models and methods of social work in a national and international context according to the current scientific discussions. Graduate students can use the theoretical and empirical background to reflect on their professional actions. Graduates explain and justify the tasks and responsibilities to other professionals and service users. On the basis of social und communications theories graduate students can identify systematic structural exclusion processes and elaborate opportunities for participation. In addition to the theoretical education and research methodology training, a special focus lies on the personal and professional development. Graduates apply critical reflection skills with regard to professional practice and their experiences. They know strengths-based and solution-oriented strategies for the macro, meso and micro-level of social work and can use them to implement changes for more wellbeing, inclusion and social justice.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Masterzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification (in original language) **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Masterzeugnis).

When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

The M.A. in Social Work entitles the holder to apply for admission for a doctoral thesis. According to respective regulations covering doctoral programmes.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The M.A. in Social Work qualifies the holder to higher positions in fields of social work and social education including positions in the administrative rank of "Höherer Dienst" (higher ranking positions in civil service).

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further information sources

www.hawk.de

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree

(Masterurkunde) **00.00.0000**

Certificate (Masterzeugnis) **00.00.0000**

Transcript of Records

Certification Date: **00.00.0000**

(Official Stamp / Seal)

Chairwoman/Chairman Examination Committee

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEMⁱ

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) focus their study programmes on engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

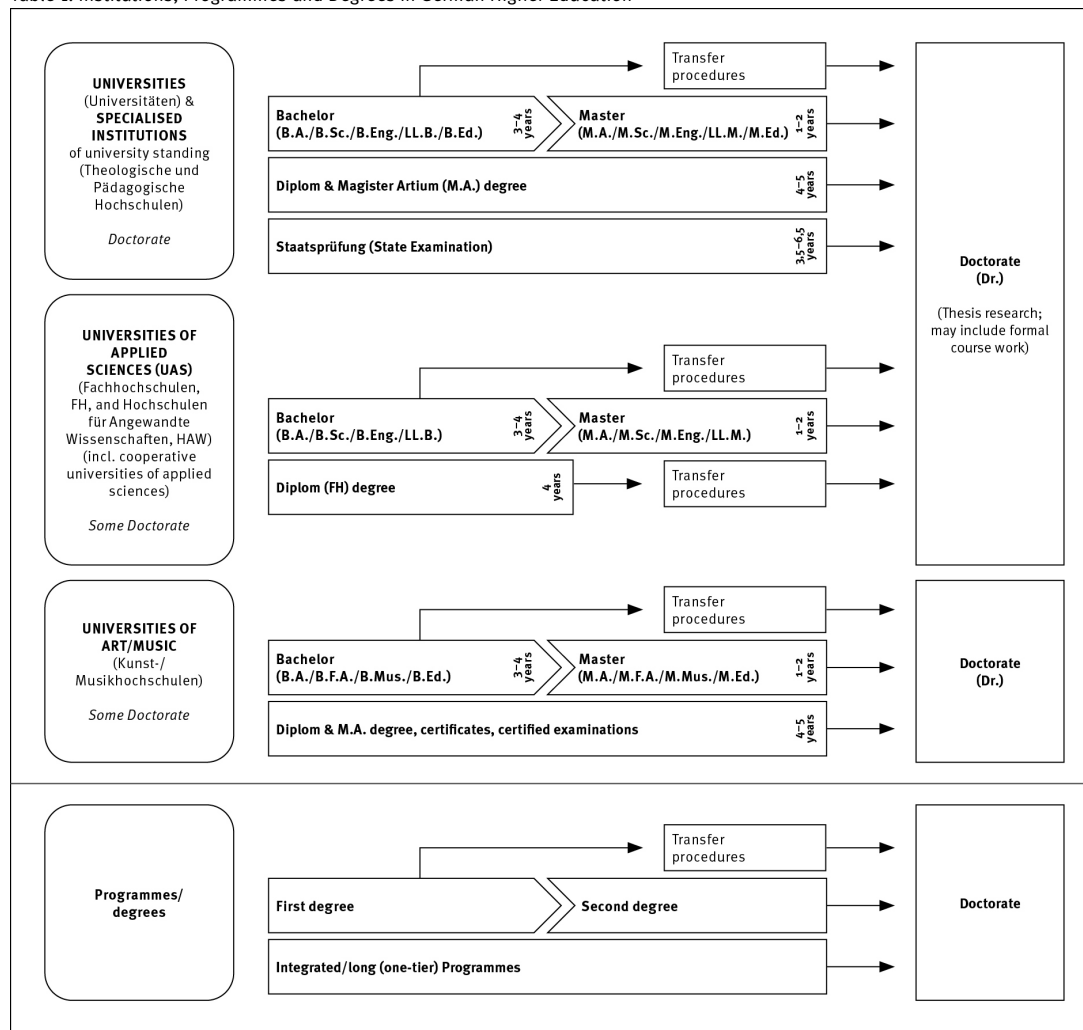
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)ⁱⁱⁱ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.^{vii}

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{viii}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

The Master's degree is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{ix}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.),

Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium (M.A.)*. In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music, etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher education programmes. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to study programmes in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meis-*

ter/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0, www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

^{vi} Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21 November 2024).

^{vii} Interstate Treaty on the organisation of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

^{viii} See note No. 7.

^{ix} See note No. 7.

^x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).